41. Jahrgang · ISSN 0943-4275 · C 19234 · Einzelpreis € 3,50

Nr. 1/2 - JAN./FEB. 2022

BESCHAFFUNGSDIENST GALABAU

FACHMAGAZIN FÜR DAS GRÜNFLÄCHEN- & LANDSCHAFTSBAU-MANAGEMENT

Die Cat Minibagger in der Vier- und Fünf-Tonnen-Klasse haben nun auch den Generationswechsel vollzogen. Cat 304 und Cat 305 CR kommen mit Joystick-Lenkung, intuitiv bedienbaren Display und optionaler Klimaanlage. Was sie sonst noch auszeichnet: Sie können einen Leistungszuwachs von 20 Prozent gegenüber der Vorgängerbaureihe E2 vorweisen, Ausbrechkraft und Grabtiefe haben ebenfalls zugelegt.

(Foto: Caterpillar)

NEU

DIE STÄRKSTE AKKUSÄGE WELTWEIT.

AP SYSTEM

ECHTE PROFI-POWER:
DIE MSA 300 UND DER AP 500 S AKKU, DIE NEUEN STÄRKSTEN IHRER KLASSE.

MEHR AUF **STIHL.DE/AP-SYSTEM**

»Fällen, Entasten, Ablängen oder Baumpflege: Ganz gleich, was bei uns ansteht – die neue MSA 300 überzeugt bei jedem Einsatz. Ihr ganzes Können erlebt man am besten zusammen mit dem AP 500 S Profi-Akku, der Weltneuheit in Sachen Ausdauer, Lebensdauer und Leistungsstärke«*.

Robert Ebner,
Deutscher Meister 2021 STIHL TIMBERSPORTS®

HÖCHSTE LEISTUNG
WELTWEIT STÄRKSTE AKKUSÄGE

ERGO DESIGN

PERFEKTE ERGONOMIE
AUSBALANCIERTE & SCHMALE BAUFORM

EXTRA ROBUST
FÜR DEN PROFES-SIONELLEN EINSATZ

* In der Leistungsklasse 3,0 kW Abgabeleistung bezogen auf 2 kg Akkugewicht.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

der Klimawandel zeigt immer neue Facetten auf. Können Sie sich vorstellen, dass es Warnschilder gibt, die vor herabfallenden Leguanen warnen, weil sie aufgrund der Temperaturstürze von Bäumen herabfallen können? Diese Schilder gibt es aktuell im US-Bundesstaat Florida. Diese Temperaturschwankungen traten im Süden der USA früher nicht auf. Und wenn man bedenkt, dass ein Leguan bis 9 Kilogramm wiegen kann, dann sind Warnhinweise durchaus berechtigt.

Herabfallende Leguane sind aber nur ein ganz kleiner Teil der globalen Klimawandel-Probleme. Sehr viele Lösungsmöglichkeiten werden aufgezeigt. Ein sehr wesentlicher Ansatz bietet der gesamte Bereich „Grün“. Das ist Ihr Tätigkeitsfeld und unser Ansatz, Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen. In dieser Ausgabe, mit der wir das Erscheinungsjahr 2022 beginnen, werden Sie gewiss viele Anregungen finden.

In einem Beitrag von „Grün in die Stadt“ und dem BGL wird aufgezeigt, dass mit klug angelegten Grünflächen auch die Gesundheit und das Wohlbefinden der Menschen positiv beeinflusst werden kann. Das belegen auch aktuelle Forschungsergebnisse. Ein „Förder-Check“ der Initiative und dem BGL zeigt auch ein optimale Finanzierung für das städtische Grün auf.

Die „Deutsche Wohnen“ führte bereits zum vierten Mal ihre Mieterbefragung durch. Die größten Verbesserungen erzielte der Bereich Außenanlagen. Insbesondere die Pflege der Außen- und Grünanlagen hat sich aus der Mietersicht signifikant verbessert, sodass die Zufriedenheit nun bei 66,3 % liegt (2020: 61,9 %). Das zeigt, dass sich die Maßnahmen inzwischen etabliert haben und auch nach außen immer mehr sichtbar werden. Zudem hatte die Deutsche Wohnen vor rund zwei Jahren das Programm „Bienen finden ein Zuhause“ aufgesetzt. Hier können sich Mieter melden, die eine bienenfreundliceh Gestaltung in ihren Außenanlagen wünschen. Dadurch wurden bereits 31.200 Quadratmeter Grünflächen umgestaltet.

Und dass bei den Privatgärten noch einiges verändert werden muss, zeigt Hans Beischl in seinem Beitrag „Unsere Gärten werden immer trister“ auf. Hier gibt es noch ein großes Gestaltungspotential hinsichtlich ökologischer Gartengestaltung.

Die Einsatzbereiche sind also äußerst vielschichtig. Für die gesamten Maßnahmen werden entsprechende Geräte und Produkte benötigt. Auch hierüber werden Sie unterschiedliche Berichte und ein „special“ in dieser Ausgabe finden.

Wir wünschen Ihnen viele Anregungen und verbleiben bis zur nächsten Ausgabe im März mit freundlichen Grüßen!

Ihr Redaktions-Team

Täglich aktuelle Meldungen finden Sie auch auf unserem Online-Portal
www.soll-galabau.de

Im letzten Jahr verzeichneten wir im monatlichen Durchschnitt 33.310 Besucher (unterschiedliche Besucher / unique user).

INHALTSVERZEICHNIS

BESCHAFFUNGSDIENST GALABAU

IVG: Weiter steigende Kosten für Unternehmen haben Preiserhöhungen zur Folge 5
Was ändert sich im Jahr 2022? 6
Neuer Ford Ranger bietet innovative und praktische Funktionen 8
SANY Mobil- und Kompaktbagger jetzt mit Stufe V 10
Nachwuchswerbung: TikTok ist die neue Taktik 11
Doppelt effektiv: Das Schwammstadt-Prinzip mit Bäumen 12
Der Hackerspezialist Eschlböck informiert über aktuelle Neuheiten 13
Klein, aber stark..... 14
Platten-Verlegung mit Hunklinger Verlegezange an der Universität Rostock 15
Ein Wald mit Baumhaseln und Zedern 16
Biologische Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners 17
Einfache Selbsthilfe bei Pflanzenschäden 18
Die Führungsschiene STIHL Light 04 mit neuem Schienendesign 18
Perfekter Zugang für Höhenarbeiten mit Dorn Lift 19
Erden für Naturgärten 20
Unterreiner Demo-Days in Soltau 21
Verbesserte Anwuchserfolge bei Pflanzen mit Wurzelballen 22
WALDLEBEN lässt Bäume überleben 22
Bau- und Bergbaumaschinenbranche bereiten sich auf die bauma 2022 vor 23
SPECIAL: RADLADER 24-29
Unsere Gärten werden immer trister, langweiliger, leerer und lebloser 30
STIHL AP 500 S Leistungsstärkster Akku im AP-Akkusystem 33
Vielfältige Optimas Verlegetechnik im Einsatz 34
Neue Steuerregeln verteuern Baumschulprodukte 35
Köppl eMobility – vollelektrischer, professioneller Einsatz 36
Bundesweit mehr Stadtnatur dank ökologischer Grünflächen 37

BEILAGENHINWEIS:

HEINRICH DERNBACH

Einem Teil dieser Auflage liegt ein Prospekt der Firma "Heinrich Dernbach" bei.
Wir bitten um Ihre Aufmerksamkeit.

https://dernoton.de/

Grüne Branche: Weiter steigende Kosten für Unternehmen haben Preiserhöhungen für Verbraucher zur Folge

Deutsche Verbraucher und Unternehmen müssen sich auch weiterhin auf Preiserhöhungen einstellen. Denn die normalerweise zum Jahresende einsetzende Entspannung auf den Rohstoff- und Transportmärkten ist ausgeblieben.

Die schon seit Monaten steigende Nachfrage und ein begrenztes Angebot lassen die Rohstoffpreise rapide nach oben schnellen. Engpässe in der Lieferkette und hohe Energiepreise verschärfen diese Situation zusätzlich. Zahlreiche Branchen mussten ihre Preise bereits anpassen. Von dieser Entwicklung bleibt auch der Gartenmarkt nicht verschont. Hersteller von Substraten, Pflanzerden und Düngemitteln sowie Geräte- und Hartwarenhersteller sind gezwungen, die Mehrkosten erneut an den Handel und damit an den Endverbraucher weiterzugeben.

Das neue Jahr beginnt, wie das alte aufgehört hat: Das ifo Institut rechnet mit weiteren Preiserhöhungen für Verbraucherinnen und Verbraucher. Nach ei-nem Rekordstand im November 2021 sind die ifo-Preiserwartungen im Dezember nur geringfügig gesunken. Die Themen der Kostenentwicklung und der Verfügbarkeit von wichtigen Rohstoffen holen auch die Grüne Branche Anfang des Jahres mit voller Wucht und teilweise unerwartet wieder ein.

Enorme Kostenentwicklung im Düngemittelmarkt

Normalerweise rechnet die Industrie, vor allem im Bereich Dünger, im 4. Quartal durch den regulären Rückgang der Nachfrage aus der Landwirtschaft mit einem Kostenrückgang und kalkuliert diesen in die Preisgestaltung für das neue Jahr ein. Dieser Effekt ist, bedingt durch die angespannte Situation auf den hochvolatilen internationalen Märkten, dieses Mal nicht eingetreten. So sind beispielweise die Preise für Harnstoff gegenüber 2020 um das Vierfache angestiegen. Hauptursache für die hohen Preise für Düngemittel ist der außergewöhnliche Preisanstieg von Erdgas. Dieses ist bei der Herstellung von Ammoniak und Stickstoffdüngemitteln als Rohstoff und Energiequelle von entscheidender Bedeutung. Laut Statistischem Bundesamt (Destatis) übersprang Ende 2021 der Preis für den Erdgasbezug im Jahr 2022 die Marke von 100 Euro/MWh und erreichte ein Niveau von fast 140 Euro/MWh. Nationen mit großem Anteil am Weltmarkt wie Russland, China, die Ukraine oder die Türkei haben zudem ihre Exporte eingeschränkt – bei einer gleichzeitig ansteigenden, globalen Nachfrage. Darüber hinaus führen auch politische Krisen zu einer massiven Preissteigerung zum Beispiel bei Kalidünger.

Eine Stabilisierung der Situation ist nicht abzusehen. Hinzu kommt, dass die hohen Energiepreise die Unternehmen auch bei der eigenen Produktion belasten. Zudem sind die Transportkosten, sowohl auf dem Seeweg als auch auf der Straße, zuletzt stark explodiert, was sich gerade bei großvolumigen Produkten deutlich auf die Gesamtkosten niederschlägt. Die gesamte Entwicklung trifft die Hersteller von Düngern und damit auch die Hersteller von Blumenerden und Substraten, da diese mit Dünger angereichert werden. Diese Gemengelage stellt auch eine erhebliche Gefahr für die angestrebte Torfminderung dar, denn Torfersatzprodukte und deren Ausgangsstoffe wie Holzfasern, Rinden oder Cocos verteuern und verknappen sich weiter.

Gerätehersteller leiden unter Materialmangel

Der Materialmangel in der deutschen Industrie hat sich laut ifo Institut im Dezember nochmals verschärft. 81,9 Prozent der Firmen klagten über Engpässe und Probleme bei der Beschaffung von Vorprodukten und Rohstoffen. Betroffen davon sind auch die Hersteller von Gartengeräten. Die globalen Lieferketten sind aufgrund der Corona-Pandemie stark unter Druck geraten und die Lage hat sich bisher nicht entspannt. Im Gegenteil. Laut des Schweizer Logistikers Kühne + Nagel lagen Mitte Januar 612 Containerschiffe vor den großen Häfen der Welt fest.

Erhebliche Abfertigungsschwierigkeiten gibt es derzeit insbesondere in den USA. Diese führen dazu, dass die Container auf See gebunden sind und zum Transport nach Europa fehlen, was wiederum die nationalen Lieferketten unter Druck setzt. Aufgrund dieses Mangels ist gegenwärtig ein drastischer Preisaufschlag bei den Transportkosten zu beobachten, der weltweit eine Verteuerung der Güter zur Folge hat. Laut Destatis ist unter anderem eine extreme Preisentwicklung im Bereich der interkontinentalen Seefracht zu beobachten – Eingangsseefrachten aus Asien haben sich von September 2020 bis September 2021 um 550 Prozent verteuert.

Ein weiteres Problem stellt Chinas strikte Null-Covid-Strategie dar. Coronabedingte Produktionsstopps und die Schließung wichtiger Häfen führen zu starken Verzögerungen entlang der gesamten Lieferkette. Die Unternehmen müssen teils Wochen oder Monate auf bestellte Materialien warten.

www.ivg.org

Was ändert sich im Jahr 2022?

Neues Jahr – alles beim Alten? Nicht ganz. Im Jahr 2022 gibt es einige Neuerungen, die die Unternehmen und Versicherten der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft (BG BAU) betreffen: von neuen Regelungen und Veröffentlichungen bis hin zu zusätzlichen Serviceangeboten. Eine Übersicht.

Schädigung im Schultergelenk als „Wie-Berufskrankheit“

Ziehende oder stechende Schmerzen und Funktionseinschränkungen im Schulterbereich: Das können Symptome für eine „Läsion der Rotatorenmanschette“ sein. Vor allem Beschäftigte im Maler-, Stuckateur- oder Trockenbauhandwerk mit intensiven Schleif- oder Überschultertätigkeiten können davon betroffen sein.

Im Dezember 2021 empfahl der Ärztliche Sachverständigenbeirat Berufskrankheiten, diese Erkrankung neu in die Berufskrankheiten-Liste aufzunehmen. Dieser Beschluss bildet für die Träger der gesetzlichen Unfallversicherung sowie für Gutachterinnen und Gutachter bereits jetzt die Grundlage, um gemeldete Fälle zu prüfen. Liegen alle Voraussetzungen vor, kann eine Erkrankung als so genannte „Wie-Berufskrankheit“ anerkannt werden.

Teilhabestärkungsgesetz: Verbesserte Betreuung von Rehabilitandinnen und Rehabilitanden

Mit dem Teilhabestärkungsgesetz sollen die Jobcenter und Arbeitsagenturen ab dem Jahr 2022 stärker als bisher in das Reha-Geschehen einbezogen und die Betreuung von Rehabilitandinnen und Rehabilitanden verbessert werden. Erwerbsfähige Leistungsberechtigte erhalten künftig Zugang zu sozialintegrativen Leistungen neben dem Reha-Verfahren, um ihnen eine nachhaltige Eingliederung, aber auch den Zugang zu sozialer Teilhabe zu ermöglichen.

Änderungen der Bezugsgröße der Sozialversicherung

Mit der Verordnung über die Sozialversicherungsrechengrößen 2022 wurden die maßgeblichen Rechengrößen der Sozialversicherung gemäß der Einkommensentwicklung im vergangenen Jahr (2021) turnusgemäß angepasst. Die Bezugsgröße West, die für den Höchstjahresarbeitsverdienst von Bedeutung ist, bleibt unverändert bei 3.290 Euro/Monat (West). Die Bezugsgröße Ost wird auf 3.150 Euro/Monat angehoben und damit einhergehend wird die Mindestgrenze des Jahresarbeitsverdienstes (Ost) angepasst. Als Jahresarbeitsverdienst (JAV) gilt das Arbeitsentgelt und das Arbeitseinkommen in den letzten zwölf Kalendermonaten vor dem Versicherungsfall. Der JAV ist die Berechnungsgrundlage für verschiedene Leistungen der Berufsgenossenschaft, wie zum Beispiel der Rente.

DGUV Information 201-011 für Arbeits-, Schutz- und Montagegerüste überarbeitet

Die DGUV Information 201-011 zum Thema Arbeits-, Schutz- und Montagegerüste erscheint in einer überarbeiteten Version. Veröffentlicht wird die Aktualisierung in der ersten Jahreshälfte 2022. Die Informationsschrift ist klar strukturiert und erläutert praxisnah die Anforderungen der Betriebssicherheitsverordnung und der Technischen Regel für Betriebssicherheit TRBS 2121-1. Damit unterstützt die DGUV Information alle, die Gerüste beauftragen, Unternehmen, die Gerüste erstellen, sowie Nutzerinnen und Nutzer beim sicheren Verwenden von Gerüsten.

DGUV Grundsatz 301-005 „Qualifizierung und Beauftragung von Fahrern und Fahrerinnen von Hydraulikbaggern und Radladern“

Hydraulikbagger und Radlader werden in der Bauwirtschaft sehr vielfältig und unter Nutzung einer Vielzahl verschiedener Anbaugeräte eingesetzt. Baubetriebe müssen Maschinenführer und Maschinenführerinnen beschäftigen, die mobile Arbeitsmittel sicher, effizient und dem Zweck entsprechend verwenden. Der neue DGUV Grundsatz 301-005 erscheint Anfang des Jahres und erleichtert die Auswahl und die Qualifizierung geeigneter Personen zum Führen von Hydraulikbaggern und Radladern.

Neue Notfallkarte für die Unfallversicherung im Ausland

Ab Januar 2022 erhalten alle Versicherten der BG BAU, die im Ausland arbeiten, die Notfallkarte zur Auslandsversicherung (AUV). Mit der AUV-Notfallkarte wissen die Beschäftigten im Auslandseinsatz, wer ihre zuständige gesetzliche Unfallversicherung ist und welche Angaben nach einem Arbeitsunfall bei der ärztlichen Fachkraft notwendig sind. Zudem bietet die auf der Karte hinterlegte Notfallhotline eine schnelle Beratung im Falle eines Arbeitsunfalls.

Erste-Hilfe-Kästen in Unternehmen ergänzen

Bis zum 30. April 2022 müssen Unternehmen die Standardfüllung ihrer kleinen und großen Erste-Hilfe-Material-Verbandkästen nach DIN 13157 und DIN 13169 aufstocken, wenn sie – zum Beispiel aufgrund vertraglicher Vorgaben – den aktualisierten Normen entsprechen müssen. Diese sind bereits am 1. November 2021 in Kraft getreten. Gesichtsmasken und Feuchttücher zur Reinigung unverletzter Haut sind neu in Erste-Hilfe-Kästen aufgenommen worden, ebenso mehr Pflaster. Der Kauf neuer Verbandskästen ist nicht notwendig. Es reicht aus, die Materialien normgerecht zu ergänzen. Gleichzeitig sollte der Kasteninhalt auf das Mindesthaltbarkeitsdatum einzelner Artikel und die Sterilität, zum Beispiel von Wundverbänden überprüft werden. Gegebenenfalls sind diese vom Unternehmen zu ersetzen.

www.bgbau.de

SANY

Quality Changes the World

SY26U

WENN WENDIGKEIT ZÄHLT

KLEIN. STARK. FÜR EFFIZIENZ AUF ENGSTEM RAUM.

Klasse	Motor	Leistung	Löffelkapazität	Betriebsgewicht
Minibagger	**Yanmar 3TNV80F**	**15,2 kW / 2 500 U/min**	**0,06 m³**	**2 760 kg**

- 2 zusätzliche proportionale Steuerkreise im Standard
- Geräusch- und vibrationsarmer Motor
- Großer Monitor
- Effizientes Load-Sensing-Hydrauliksystem

BAUMASCHINEN VON SANY

www.sanyeurope.com

Neuer Ford Ranger bietet innovative und praktische Funktionen

Das Designteam von Ford befragte weltweit über 5.000 Bestandskunden – darunter Handwerker, Kleinunternehmer und aktive Familien –, um unter anderem herauszufinden, wie sie die Ladekapazität ihres Pick-ups nutzen und welche Verbesserungen sie sich wünschen. Die Kernaussagen dieser Interviews flossen in die Entwicklung von praxisrelevanten Laderaum-Lösungen ein. (Foto: Ford)

In Europa sind Pick-ups längst nicht mehr nur auf Baustellen oder in ländlichen Regionen zu finden. Immer mehr Kunden entdecken, dass sich geländetaugliche Fahrzeuge mit offener Ladefläche auch als ideales Transportmittel in der Freizeit eignen.

Die nächste Ford Ranger-Generation, die in Deutschland voraussichtlich im ersten Quartal 2023 auf den Markt kommen wird, kann beides: Werkzeuge und Material auch an schwer zugängliche Orte im Gelände bringen und zugleich ein vielseitiger und verlässlicher Partner für die ganze Familie beim Ausflug ins Wochenende sein – inklusive des bequemen Transports von Sportgeräten. „Wir haben etliche nützliche Funktionen in die nächste Ranger-Generation integriert, um die Nutzer zu inspirieren, mehr von dem zu tun, was sie gerne tun“, sagt Gary Boes, Enterprise Product Line Management Director, Ford Global Trucks.

Der neue Ford Ranger: ein Multitalent auf Rädern

Das Designteam von Ford befragte weltweit über 5.000 Bestandskunden – darunter Handwerker, Kleinunternehmer und aktive Familien –, um unter anderem herauszufinden, wie sie die Ladekapazität ihres Pick-ups nutzen und welche Verbesserungen sie sich wünschen. Die Kernaussagen dieser Interviews flossen in die Entwicklung von praxisrelevanten Laderaum-Lösungen ein. Ergebnis: Der neue Ranger ist so vielseitig und leistungsfähig wie keine Ranger-Generation zuvor:

- Eine Trittstufe auf jeder Seite der Karosserie, in den Stoßfänger hinter den Hinterrädern integriert, ermöglicht den mühelosen Zugang zur Pritsche. Die Trittstufen stellen sicher, dass man nicht mehr mit dem Fuß auf ein potenziell schlammiges oder rutschiges Hinterrad steigen muss, um die Ladefläche zu erreichen. Vorbei sind nun auch die Zeiten, als man sich mühsam durch die offene Heckklappe auf die Pritsche gehievt hat.
- Dank einer Beleuchtung in der Innenseite der Ladeflächenplanken ist im Dunkeln das Be- und Entladen der Pritsche zum Beispiel auf Baustellen oder das Auffinden der Campingausrüstung nun viel einfacher.
- Eine 360-Grad-Umfeldbeleuchtung kann sowohl mit dem Touchscreen des bordeigenen Infotainment-Systems als auch mit dem Smartphone über die FordPass-App1 gesteuert werden. Eine Kombination aus Scheinwerfer-, Umfeld-, Nummernschild- und Ladeflächenbeleuchtung kann so gesteuert werden, dass der Bereich rund um das Fahrzeug entweder komplett (360 Grad) oder nur teilweise ausgeleuchtet wird – ganz nach Bedarf.
- Die Easy-Lift Heckklappe, die mit einer Hand angehoben und abgesenkt werden kann, dient gleichzeitig als mobile Werkbank. Sie hat ein integriertes Messlineal und Klemmvorrichtungen für das Fixieren, Ausmessen und Zuschneiden von Materialien.
- Dank der 12 Volt-Steckdosen lassen sich eine Reihe von externen Geräten mit

Strom versorgen. Die Leistung von 400 Watt ermöglicht zum Beispiel das Betreiben einer elektrischen Kühlbox, eines kleinen Ofens, eines Smartphones oder eines Laptops.

Clevere Lösungen für die Ladefläche

Der neue Ranger punktet mit zahlreichen cleveren Lösungen, die den Nutzern helfen, die Ladefläche an ihre Bedürfnisse anzupassen.

- Das Be- und Entladen des Ford Ranger war noch nie so einfach. Ein neues Laderaum-Management-System mit speziellen Trenn-Elementen bietet auch Gegenständen unterschiedlicher Größe sicheren Halt – etwa Werkzeugkästen oder Holzblöcken. Die Ladefläche (Laderaumvolumen: über 1.200 Liter) bietet zudem sechs robuste Zurrpunkte. An Schienen entlang der Ladeflächenseiten lassen sich mittels starker Federklammern auch kleinere Dinge befestigen, die sonst in die Kabine hätten genommen werden müssen. Verbessert wurde auch das Profil der Laderaumfläche, die sich jetzt noch einfacher reinigen lässt.

- Weil der neue Ranger im Vergleich zur Vorgänger-Generation in der Breite um 50 Millimeter zulegte, passt jetzt auch eine Standard-Europalette zwischen die Radhäuser (Breite bis zu 1.224 Millimeter), während die Ladefläche je nach Kabine (Einzel-, Extra-, Doppelkabine) zwischen 1.638 und 2.305 Millimeter lang ist.

- Stahlrohrschienen dienen als Anker für weitere Befestigungspunkte, die das Sichern der Ladung erleichtern. Entlang der Seitenplanken und der Heckklappe decken ebenso haltbare wie flexible Kappen die Befestigungspunkte für Abdeckplanen und anderes Zubehör ab. Modelle der Ausstattungsversion „Wildtrak“ sind mit Aluminiumprofilen ausgerüstet, die gleichzeitig als Zurrschienen dienen und die gesamte Länge der Ladefläche durchlaufen.

- Strapazierfähiger Kunststoff schützt die Laderaumwände und die Oberkante der Heckklappe vor Beschädigungen. So lassen sich auch sperrige Gegenstände transportieren, ohne befürchten zu müssen, dass dabei der Fahrzeuglack verkratzt wird.

- Die serienmäßige Dachreling ermöglicht die einfache Montage von Dachzubehör einschließlich eines Dachgepäckträgers. Die maximale Dachlast des neuen Ford Ranger beträgt bis zu 350 Kilogramm statisch (wenn das Fahrzeug steht) beziehungsweise 85 Kilogramm dynamisch (im Fahrbetrieb).

- Das für den neuen Ranger „Wildtrak“ auf Wunsch lieferbare elektrische Laderaumrollo kann ganz einfach über den Fahrzeugschlüssel, einen Knopf auf dem Armaturenträger (Fahrerseite) oder über einen Knopf im Ladebereich geöffnet und geschlossen werden. Die sogenannte Anti-Quetsch-Funktion stoppt das elektrische Laderaumrollo bei einer leichten Berührung mit einem Hindernis. Der Frostmodus überschreibt die Anti-Quetsch-Funktion bei Bedarf, damit sich das eventuell eingefrorene Laderaumrollo von Eis befreien kann.

„Meine Aufgabe ist es, mich in unsere Pick-up-Kunden hineinzuversetzen. Dies ist ein enorm wichtiger Teil meiner Arbeit – mit Praktikern zu sprechen, ihre Anforderungen kennenzulernen, und dann die passenden Lösungen zu liefern. Ob Handwerker, Kleinunternehmer oder begeisterte Freizeit-Abenteurer, sie alle wollen eine Ladefläche, die funktional, bequem zugänglich und langlebig ist“, so Anthony Hall, Ranger Vehicle Engineering Manager.

Zubehör für die individuelle Gestaltung

Kunden in ausgewählten europäischen Märkten können ihren neuen Ranger ab Markteinführung mit über 150 werkseitig unterstützten Zubehörteilen für Arbeit, Stadt und Abenteuer personalisieren. Diese Produkte wurden in Zusammenarbeit mit dem Spezialisten „ARB 4x4 Accessories“ entwickelt. In der Annahme, dass die meisten Käufer für ihren neuen Ranger umfassendes Zubehör bestellen werden, schafften die Ford-Ingenieure unter der Motorhaube genügend Platz für eine zweite Batterie und fügten eine bereits vorverdrahtete Schalttafel hinzu, um auch den Einbau einer Seilwinde oder komplexe Aufbauten wie Kipper-Pritschen oder Abschleppvorrichtungen zu ermöglichen.In Deutschland sind alle Ford Ranger als Lkw homologiert. Genaue Angaben zum Kraftstoffverbrauch (in l/100 km) und zu den CO_2-Emissionen (in g/km) gibt Ford rechtzeitig vor Verkaufsbeginn des neuen Ford Ranger bekannt.

www.youtube.com/watch?v=KnLpwdADRY8

SANY Mobil- und Kompaktbagger jetzt mit Stufe V

Mit dem Mobilbagger SY155W und dem Kompaktbagger SY155U hat sich SANY in der 15-t-Klasse für Europa gut aufgestellt. Durch das neueste Update erfüllen die Arbeitsmaschinen die innerhalb der EU geltenden strengeren Emissionsgrenzwerte für Stickoxide, Kohlenmonoxid, Kohlenwasserstoffe und Feinstaubpartikel – kurz die Abgasvorschriften der Stufe V.

Die Umstellung der beiden Erfolgsmodelle SY155W und SY155U auf Stufe V bedeutet für SANY-Kunden konkret: noch mehr Einsatzmöglichkeiten, insbesondere in Ballungsräumen, und bessere Chancen bei der Auftragsvergabe durch reduzierte Emissionen. Was bleibt, sind die bereits bewährten Vorzüge der beiden Kompakten.

(Fotos: SANY Europe GmbH)

Der SY155W bringt Leistung auf die Straße

Der 15-t-Mobilbagger überzeugt im Tiefbau, auf Stadtbaustellen oder im GaLa-Bau durch Flexibilität – auf Rädern. Der große Vorteil: Kurze Strecken von einer Baustelle zur nächsten lassen sich problemlos überbrücken. Bewährt hat sich auch die Hydraulikanlage. Sie umfasst beispielsweise die Umschaltung vom Stiel auf den Löffelzylinder, die Vorbereitung des Schnellwechslers und die beiden zusätzlichen Hydraulikkreisläufe. Speziell für europäische Anforderungen hat SANY den Arm als Verstellausleger umgesetzt.

Standfest auch bei engen Schwenkradien

Das Maschinenkonzept des SY155W ist so ausgereift, dass der Bagger in jeder Lage sicher steht – selbst wenn der Schwenkradius minimal ist. Das Kunden-Feedback fällt entsprechend positiv aus, weil eine hohe Standsicherheit im Einsatz entscheidende Vorteile bietet.

Arbeiten auf kleinem Raum – Kompaktbagger SY155U

Auch der Kompaktbagger SY155U ist jetzt noch umweltschonender auf den Baustellen Europas unterwegs. Die Kurzheckmaschine wird bevorzugt im Erdbau, zu Ladetätigkeiten und im Straßenbau eingesetzt. Dafür ist er perfekt konstruiert, denn durch das kurze Heck benötigt er wenig Raum, um seine volle Leistung standsicher auszunutzen.

Bestens ausgestattet, schon ab Werk

Ob Raupe oder Räder – Bagger werden bei SANY standardmäßig außergewöhnlich gut ausgestattet. Die beiden zusätzlichen Steuerkreise sprechen voll proportional auf den Joystick an. Für viel Komfort bei der täglichen Arbeit sorgen unter anderem der luftgefederte Sitz und ein Radio inklusive Lautsprecheranlage. Zusätzliche Sicherheit bieten eine Kamera und LED-Scheinwerfer, die gerade bei langen Arbeitstagen die Rundumsicht verbessern.

Bewährte Markenkomponenten aus Prinzip

Schon von Anfang an hat SANY auf Kernkomponenten namhafter Hersteller gesetzt. Verlässlichkeit und Ersatzteilverfügbarkeit stehen im Fokus. Das gilt insbesondere für den SY155W und den SY155U. Hier wurden beispielsweise Komponenten von Bosch-Rexroth (Fahrantrieb), von ZF (Achsen) oder von Deutz (Motor) verbaut.

Beide Maschinen stehen Kunden über den Händler ab sofort zur Verfügung.

www.sanyeurope.com

Nachwuchswerbung: TikTok ist die neue Taktik

Im Rahmen ihrer Nachwuchswerbung starteten der VGL Baden-Württemberg, VGL Bayern und VGL Nordrhein-Westfalen in Zusammenarbeit mit dem AuGaLa am 20. Dezember 2021 eine neue Kampagne. Unter dem Motto „Die Drei vom GaLaBau“ geben die Landschaftsgärtner-Auszubildenden Elisabeth Keller, Niklas Mülheims und Leon Eickenhorst in Videoclips einen detaillierten Einblick in ihren Berufsalltag. Verbreitet werden die Kurzfilme unter anderem erstmals über die Social-Media-Plattform TikTok.

v.l.: Leon Eickenhorst, Elisabeth Keller und Niklas Mülheims geben in der neuen Kampagne „Die Drei vom GaLaBau“ viele Einblicke in die Landschaftsgärtner-Ausbildung. (Foto: Florian Fiedler, GO! Film GmbH)

TikTok ist seit Jahren einer der am schnellsten wachsenden Social-Media-Kanäle der Welt. Nach Angaben der media by nature GmbH hatte die Videoplattform 2021 rund 10,7 Millionen Nutzerinnen und Nutzer in Deutschland. Besonders unter Teenagern ist TikTok beliebt und dadurch prädestiniert, diese Zielgruppe für das Berufsbild „Landschaftsgärtner/in“ sowie für den Garten- und Landschaftsbau zu begeistern.

Insgesamt sind rund 80 Videoclips für die Nachwuchswerbung vorgesehen. Für die Ausspielung wurden extra die Kampagnenauftritte „@diedreivomgalabau“ auf TikTok und Instagram eingerichtet. Um Schülerinnen und Schüler bereits in den vergangenen Weihnachtsferien zu erreichen, startete die Kampagne am 20. Dezember 2021. Seitdem erfolgt die Ausstrahlung von jeweils mindestens einem Beitrag an jedem Wochentag. Mit hohem Unterhaltungswert gewähren dabei die drei Landschaftsgärtner-Auszubildenden Elisabeth, Leon und Niklas täglich viele Einblicke in ihre abwechslungsreiche Arbeitswelt. Unterstützt wurden die Protagonisten von der Firma GO! Film GmbH, die bereits viele Filmprojekte für den VGL Bayern begleitete. Neben den neu gedrehten Videosequenzen konnte dadurch in der Postproduktion auf ein bereits vorhandenes, reichhaltiges Film- und Bildmaterial zurückgegriffen werden. Eine erste Zwischenbilanz nach drei Wochen Kampagnenlaufzeit zeichnet ein hervorragendes Bild: 16 veröffentlichte Clips auf TikTok erzielten 2,3 Millionen Views, 38.000 Likes und 2.000 Follower. Auf Instagram wurden 21 Videos publiziert, die 38.000 Views, 600 Likes und 141 Follower generierten.

„Die drei Landesverbände wollen zusammen mit dem AuGaLa bei der Nachwuchswerbung neue Wege ausprobieren. Dies betrifft ebenfalls die Verwendung der hierfür passenden Kommunikationskanäle. Deshalb starteten wir diesen Versuchsballon, insbesondere auf TikTok, um überregional möglichst viele junge Frauen und Männer für den Landschaftsgärtner-Ausbildungsberuf mit all seinen spannenden Facetten zu fesseln. Über den bisherigen Erfolg der Kampagne freuen wir uns sehr und bestärkt uns darin, den eingeschlagenen Weg fortzusetzen“, erläutert Dietmar Lindner, Vizepräsident des VGL Bayern und Ausbildungsbeauftragter. „Darüber hinaus möchten wir alle weiteren GaLaBau-Landesverbände dazu einladen, von den Erfahrungen in diesem Projekt zu profitieren und für ihre zukünftigen Aktivitäten zu nutzen“, ergänzt Lindner. www.galabau-bayern.de

Doppelt effektiv: Das Schwammstadt-Prinzip mit Bäumen

Seit den jüngsten Rekordsommern – mit starker Hitze und Trockenheit sowie Extrem-Niederschlägen – wird oft als ein Problemlöser für verdichtete Städte die „Schwammstadt“ genannt. Das heißt, Regenwasser wird, statt ungenutzt in die Kanalisation zu fließen, in unversiegelte Flächen oder Sickerbecken geleitet und zwischengespeichert.

Blick auf die im Bau befindliche Seestadt Aspern. (Foto: ENA/BdB/Pixabay)

Ideal ist dabei die Kombination mit Bäumen, wie sie aktuell in Österreich angewandt und weiterentwickelt wird. Ein Pionierprojekt entstand 2017 am Wiener Stadtrand mit der Seestadt Aspern im „Quartier am Seebogen“. Dort wurde auf 22 000 Quadratmetern ein neues duales Entwässerungssystem nach dem „Schwammstadt-Prinzip für Bäume“ konzipiert. Denn „Bäume sind die besseren Schwämme“, erklärt der Wiener Daniel Zimmermann. Mit seinem Büro '3.0 Landschaftsarchitektur' sowie diversen Partnern entwickelte er - nach schwedischem Vorbild - die innovative Fusion von ökologisch orientierter grüner und blauer Infrastruktur. „Damit Bäume optimal wachsen können, brauchen sie viel mehr Volumen, meist ist der Untergrund überverdichtet und durch Leitungen und Rohre dominiert“. Zudem seien die meisten Straßenbäume bislang eingekerkert in viel zu kleinen Pflanzlöchern, als dekorative Elemente misshandelt worden. „Ist zu wenig Wurzelraum im Untergrund, entwickelt sich ein Straßenbaum viel schlechter und hat nur 20 bis 30 Jahre Lebenserwartung, das ist viel zu kurz“.

Gerechtigkeit im Untergrund

Bei dem Projekt in Wien-Aspern erhalten die 330 Bäume nun mehr „Gerechtigkeit im Untergrund“, so der Landschaftsarchitekt. Ausgewählt wurden zehn zukunftsfähige klimataugliche Arten wie Amerikanische Weißesche, Resista-Ulme, Ungarische Linde, fruchtlose Maulbeere und Feld-Ahorn, die teilweise auch auf der Zukunftsbaumliste der deutschen Gartenamtsleiterkonferenz GALK zu finden sind. Duale Tiefbeete aus Beton, die in einem unterirdischen Mehrkammer-System drei Becken vereinen, sorgen für die geplante Gerechtigkeit. Nach Vorreinigung in zweien steht im dritten Becken dann das aufbereitete Wasser dem Baum zur Verfügung. Auch in Trockenperioden, da die Becken als sogenannte Retentionsräume die Niederschläge aufsaugen und sammeln. Der Untergrund ist gefüllt mit einer Mischung aus Grobschlag und Feinsplitt, Substraten und Pflanzkohle. Dieser Mix garantiert ein luft- und wasserdurchlässiges Porensystem für optimale Durchwurzelung. „Jeder Baum hat ein Pflanzloch von mindestens 35 Kubikmeter“. Je größer der Wurzelraum sei, desto länger lebe der Baum, bleibe gesund und desto besser entwickle sich die Krone. Die sei aus zwei Gründen wichtig: „Großkronige Bäume sind wichtige Schattenspender“, zusätzlich wirkten sie besser als jede Nebeldusche durch den kühlenden Verdunstungseffekt der Blätter, „ohne Wartungsaufwand und Vorschriften für die Technik“. Seine Prognose: Nach etwa zehn Jahren böten die in Aspern gepflanzten Bäume schon 20 Prozent Überschattung, später rechne man sogar mit bis zu 40 Prozent.

Ein perfekter Kreislauf

Während der Unterbau so optimale Wachstumsbedingungen schafft und gleichzeitig technisch den Anforderungen des Straßenbaus entspricht, weist die Oberflächengestaltung um den Baum durch passende Bepflanzung auf die „Schwammstadt-Körper“ hin. So sind mit diesem System gepflanzte Stadtbäume eine zweifach natürliche Versicherung gegen Wetterextreme: Hitze-Inseln werden reduziert oder vermieden und es gibt eine Überflutungsvorsorge, um das Risiko bei extremen Niederschlägen zu mindern. Also nicht nur lokaler Hochwasserschutz, sondern Wasserrückhalt, der wiederum den Bäumen nutzt - ein perfekter Kreislauf. Ein wissenschaftliches Monitoring begleitet aktuell das System in Aspern. Zimmermann, Gründungsmitglied des „Arbeitskreises Schwammstadt“, ist zuversichtlich, dass trotz der Anfangs-Investitionen das Wiener Modell weit über Österreich hinaus Schule machen wird: „Klimawandel-Anpassung ist das Gebot der Stunde, wir Landschaftsarchitekten schaffen das – mit Hilfe der Bäume. Wir brauchen aber mehr Unterstützung und angewandte Feldforschung, wie bei unserem Projekt in Graz, 'Multifunktionaler Wurzelraum' (MUFUWU)“.

Das Wiener Pilotprojekt der „Schwammstadt für Bäume“ ist somit ein weiteres Lösungsmodell, um die Entwicklungen in Richtung grüne Städte voranzutreiben.

www.gruen-ist-leben.de/themen-produkte/oeffentliches-gruen/zukunftsbaeume

www.3zuo.com/studien/fe-projekt-mufuwu-stadtbaum

www.schwammstadt.at

Der Hackerspezialist Eschlböck informiert über aktuelle Neuheiten

Der österreichische Hackerhersteller Eschlböck ist europaweit der kompetente Ansprechpartner in der Biomasseerzeugung. Unter dem Markennamen BIBER entwickelt und erzeugt das Familienunternehmen mit 12 Baugrößen und über 40 Typen, das größte Produktprogramm an Holzhackmaschinen für den Kommunaleinsatz, für den Unternehmer in der Biomassezerkleinerung und den professionellen Landschaftsbauer.

(Foto: Eschlböck Maschinenfabrik GmbH)

Eschlböck erzeugt vor allem wertbeständige und langlebige Maschinen mit hohem Arbeitssicherheitsstandard. Alle handbeschickten Holzhackmaschinen sind vom KWF geprüft und mit dem GS Prüfsiegel zertifiziert.

Neu: Biber 60

Biber 60 ist die neue Einsteigermaschine in die Hackguterzeugung. Mit 70 cm Einzugsbreite und 2m langem Einzugsband ausgestattet, werden alle Holzarten bis 40 cm Holzstärke aber auch Restholz und astiges Material professionell zu exaktem Hackgut verarbeitet. Biber 60 verfügt über den Komfort der Großen und dank Kran und Spaltbiber sind beim Stammdurchmesser kaum mehr Grenzen gesetzt.

Neu: Biber 7

Der neue Biber 7 ist mit Schnellwechselklingen und neuer schadenminimierender Messersicherung ausgestattet. Ein Rotordurchmesser von 650 mm garantiert einen perfekten Schnitt auch bei vollem Durchmesser bis 40 cm. Biber 7 ist, wie alle handbeschickten Hacker von Eschlböck, GS-geprüft!

Neu: MANZA

Mit dem neuen MANZA baut Eschlböck einen geländegängigen Spezialtruck mit Heckzapfwelle. Der MANZA verfügt über die Features der Powertruck-Reihe und weist durch weniger Übersetzungsstufen den geringsten Leistungsverlust zu vergleichbaren Fahrzeugen auf. Der Spezialtruck auf Basis eines MAN TGS 22 510 4x4 mit 375 kW (510PS) und 2600 Nm mit Automatikgetriebe ist optimal zum Betreiben einer Holzhackmaschine ausgestattet.

Der MANZA ist mit Ladepritsche und großräumiger Werkzeugkiste ausgestattet und kann mit optional angebautem SPALTBIBER eingesetzt werden. Vielfältig einsetzbar wird der MANZA mit Kran zur Hackerbeschickung oder zum Laden eines Holzanhängers. Mit einem Front-Schneeschild kann der MANZA auch im Winterbetrieb ganzjährig genutzt werden.

www.eschlboeck.at

Klein, aber stark

Der neue Cat 304 ist kompakter und wendiger geworden und verfügt über eine Spurweite von 1700 Millimeter – damit ist er um 254 Millimeter schmaler als sein Vorgänger, bietet aber gute Standsicherheit und dank neuem Cat Motor deutlich mehr Leistung. (Foto: Caterpillar)

Erst die großen, nun die kleineren Vertreter auf Kette: Auch die Cat Minibagger in der Vier- und Fünf-Tonnen-Klasse haben einen Generationswechsel vollzogen. Die neuen Cat 304 und Cat 305 CR sind die letzten Minibagger, die nach dem Cat Konzept der nächsten Generation umgestaltet wurden.

Alle Typen der 1,5- bis 10-Tonnen-Klasse bieten nun einheitliche Bedienung und dieselben Merkmale an, um den Fahrern den Umstieg so einfach wie möglich zu machen. Was sie sonst noch auszeichnet: Sie können einen Leistungszuwachs von 20 Prozent gegenüber der Vorgängerbaureihe E2 vorweisen. Ausbrechkraft und Grabtiefe haben ebenfalls zugelegt. Die Abstände zum Schmieren wurden verlängert – ebenso die Intervalle zum Wechseln der Filter, was die Betriebskosten um bis zu zehn Prozent senkt.

Der neue Cat 304 ist kompakter und wendiger geworden und verfügt über eine Spurweite von 1700 Millimeter – damit ist er um 254 Millimeter schmaler als der 304 E2. Das eröffnet ihm mehr Einsatzmöglichkeiten, und zwar immer dann, wenn es eng zur Sache geht. Trotz der neuen und schmaleren Konstruktion konnte die Leistung verbessert werden. Auch im Hinblick auf die Stabilität gibt es kaum Abstriche. Optional ist ein Zusatzgewicht erhältlich, das der Baumaschine noch mehr Standfestigkeit verleiht.

Mehr Power kann auch der neue Cat 305 CR vorweisen: Verbesserungen am Hydrauliksystem sorgen für höhere Ausbrechkräfte – 49,2 kN am Löffel, 28,3 kN am Standardstiel und 25,2 kN am langen Stiel – damit steht noch mehr Effizienz beim Aushub zur Verfügung. Außerdem erreicht der neue Bagger 140 Millimeter mehr Grabtiefe als der 305 E2. Auch da ist nun mehr Spielraum bei Einsätzen gegeben. Sein reduzierter Heckschwenkradius, erkennbar an der Typbezeichnung CR (= Compact Radius), verkürzt den Hecküberstand erheblich – praktisch, wenn Arbeiten an Mauern oder Wänden anstehen und die Baumaschine dann nicht anecken darf. Die Spurweite von 1980 Millimeter und ein optionales Gegengewicht tragen zur Stabilität und Hubleistung auf engem Raum bei.

Beide Modelle sind jetzt optional mit einem schwenkbaren Abstützplanierschild ausgestattet, was Verfüll- und Planierarbeiten flexibler gestaltet lässt. Der Schild bietet nicht nur einen großen Schwenkbereich nach oben und unten sowie eine serienmäßige Schwimmfunktion, er lässt sich auch für gesteuerten Materialabfluss um 25 Grad nach

links oder rechts aus der Mitte heraus anstellen. Der rechte Joystick steuert die Bewegung des Planierschilds, während der linke Joystick für den Fahrantrieb der Maschine zuständig ist, was Planierarbeiten deutlich erleichtert.

Die Kontergewichte sind austauschbar, um ein ausgewogenes Verhältnis zwischen niedrigem Bodendruck und Hubleistung sicherzustellen und das Maschinengewicht an die jeweiligen Arbeitsanforderungen anzupassen. Die branchenweit einzigartige Joysticksteuerung für die Fahr- und Schildbewegungen vereinfacht die Bedienung der Maschinen. Ohne große Umschweife kann Fahrer von der konventionellen Hebel-/Fußpedal-Lenkung auf die Joysticks umschalten. Zwei Fahrgeschwindigkeitsbereiche und ein serienmäßiger Tempomat erleichtern das Bewegen auf der Baustelle bei minimalem Eingreifen des Fahrers.

Der Cat Motor C1.7 erfüllt die Abgasnormen der EU-Stufe V und bietet eine höhere Leistung als der vorherige Cat Motor C2.4. Die serienmäßige Leerlaufautomatik, die automatische Motorabschaltung und die effiziente Load-Sensing-Hydraulik mit Verstellpumpe tragen dazu bei, den Kraftstoffverbrauch am Einsatzort zu senken und den Betrieb kostengünstig zu gestalten.

Hohe Arbeitsdrücke, gekoppelt mit hohen Durchflussraten, bieten die nötige hydraulische Kapazität für hohe Grab- und Hubkräfte genauso wie für den effizienteren Einsatz leistungsstarker Anbaugeräte. Hydraulikleitungen bis zum Stiel und Schnellkupplungen für den einfachen Wechsel der Anbauwerkzeuge gehören zum Standard.

Wie bei anderen Cat Kompaktbaggern der nächsten Generation ist die Kabine mit Heizung und optionaler Klimaanlage für eine wetterunabhängige Klimatisierung ausgestattet. Die großen Glasflächen der Kabine und das Dachfenster ermöglichen eine gute Rundumsicht. Das optional verfügbare, große Display mit fortschrittlicher Touchscreen-Bedienung ermöglicht eine intuitive Steuerung der Maschinenfunktionen und eine einfache Überwachung wichtiger Betriebsparameter.

Die täglichen Wartungsarbeiten an den Typen Cat 304 und Cat 305 CR können schnell vom Boden aus durchgeführt werden. Verlängerte Wartungsintervalle bedeuten, dass diese Bagger mehr Zeit bei der Arbeit und weniger Zeit in der Werkstatt verbringen.
Fotos: Caterpillar

www.zeppelin-cat.de

Platten-Verlegung mit Hunklinger Verlegezange an der Universität Rostock

Im 5. Bauabschnitt des Ausbaus des mathematischen – naturwissenschaftlichen Zentrums am Campus Südstadt der Universität Rostock laufen derzeit Arbeiten an den Freianlagen.

Im Zuge dessen werden 2.500 Quadratmeter Freiflächen mit Platten vom Typ Pasand LP5 und dem Format 60/30/14 cm der Firma Lithonplus befestigt. Spezielle Besonderheit dieser Steine ist neben der Größe die 5-fache Verschiebesicherung, die aus dem Abstandhaltersystem an den vier Seitenflächen und einer effektiven unterseitigen Profilierung gebildet wird. Die Verlegearbeiten werden von der Firma Strabag, Niederlassung Rostock, ausgeführt. Derartige Steinformate wurden in der Vergangenheit immer mit Vakuum einzeln verlegt, was einen beachtlichen Zeit- und Personalaufwand bei großen Flächen mit sich brachte. Umso attraktiver erschien der Einsatz eines Hunklinger Pflastergreifs, nachdem die Beratung des Spezialisten für Pflaster-Verlegezangen ergab, dass damit auch diese großformatigen Steine 30 cm versetzt und im Halbversatz eingebaut werden könnten. Der Einsatz auf der Baustelle bestätigte schließlich eindrucksvoll die Effizienzsteigerung: Sechs Stück 14 cm dicke Platten in einer Verlegeeinheit konnte der Hunklinger Pflastergreif materialschonend 30 cm verschieben und sauber verlegen.

(Foto: Hunklinger allortech GmbH)

www.hunklinger-allortech.com

Ein Wald mit Baumhaseln und Zedern

Die Anpassung unserer Wälder an den Klimawandel ist einer der grundlegenden Forschungsschwerpunkte des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL). In einem vom BMEL geförderten Vorhaben wurde jetzt die Anbaueignung trockenheitstoleranter Baumarten untersucht. Zwei Zedernarten und die Baumhasel konnten dabei an vier Versuchsstandorten in Bayern und Baden-Württemberg etabliert werden.

Die Libanonzeder gilt als Alternativbaumart für den Anbau im Klimawandel. Dr. Muhidin Seho vom Bayerischen Amt für Waldgenetik, Koordinator im Forschungsprojekt „CorCed“, mit einer Baumscheibe der Libanonzeder. (Foto: Tobias Hase, StMELF)

Trockenperioden wird uns der Klimawandel künftig häufiger bescheren. Um einem massenhaften Baumsterben wie zwischen 2018 und 2020 vorzubeugen, sollen trockenresistente Baumarten unsere Wälder stärken. Forschende des Bayerischen Amts für Waldgenetik (AWG) und der Forstlichen Versuchsanstalt Baden-Württemberg (FVA) identifizierten und untersuchten während eines fünfjährigen Projektzeitraums geeignete Kandidaten, die in trockenen, mediterranen Klimazonen gedeihen.

Corylus und Cedrus – Hasel und Zeder

Konkretes Ziel des Forschungsprojektes war es, Herkünfte der Baumhasel (Corylus colurna), der Atlaszeder (Cedrus atlantica) und der Libanonzeder (Cedrus libani) in Süddeutschland zu testen und ihre Anbauwürdigkeit zu bewerten. Die Forstpflanzen-Genetiker bereisten dazu sieben Länder und untersuchten dort 21 verschiedene Populationen der Baumhasel und 15 der beiden Zedernarten auf Anbaueignung. Sie dokumentierten die Bestände und nahmen Proben für die genetische Charakterisierung der Vorkommen.

Zusammenarbeit mit den Herkunftsländern

Da bisher noch keine geeigneten Erntebestände zur Verfügung standen, wurde eine Zusammenarbeit mit den Institutionen aus den Ursprungsländern der verschiedenen Baumarten im Bereich forstliches Saat- und Pflanzgut initiiert. Es konnten mögliche Saatguterntebestände in allen Ländern besichtigt werden. Bis auf Algerien und Marokko wird die zukünftige Saatgutversorgung möglich sein.

Die genetische Charakterisierung der ausgewählten Saatgutbestände und Referenzproben ermöglichen nun Einblicke in die genetische Variabilität und Diversität der Baumarten und Herkünfte und bilden die Grundlage zur Überprüfung der Herkunftsidentität bei zukünftigen Saatgutimporten.

Die Baumhasel weist Eigenschaften wie Trockenheitstoleranz, Frosttoleranz, hohe Mischungsfähigkeit oder Sturmfestigkeit auf, die im Klimawandel zunehmend an Bedeutung gewinnen. Auf der Grundlage der Projektergebnisse lassen sich mit der Balkanhalbinsel, der Türkei und Georgien drei Herkunftsregionen genetisch differenzieren.

Atlas- und Libanonzeder weisen eine Klimatoleranz (Trockenheits- und Frosttoleranz) auf und können in unsere Wälder integriert werden. Um die Anbaueignung von unterschiedlichen Herkünften unter den mitteleuropäischen Klimabedingungen zu testen und ihre Anbauwürdigkeit zu bewerten, wurden mögliche Saatguterntebestände im natürlichen Verbreitungsgebiet phänotypisch bewertet und genetisch charakterisiert.

Die drei Projektbaumarten wurden in die Leitlinie der Bayerischen Forstverwaltung „Baumarten für den Klimawald“ in Kategorie 2 aufgenommen und für Praxisanbauversuche empfohlen. Dadurch ergibt sich eine neue Situation bei der Förderung.

Es wurden vier Versuchsflächen in Bayern und Baden-Württemberg angelegt, die über einen Zeitraum von mindestens 20 bis 30 Jahren wissenschaftlich betreut werden.

Informationen zum Projekt stehen unter https://www.kiwuh.de/index.php?id=13475&fkz=22018914 zur Verfügung.

Biologische Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners

Das massenhafte Auftreten der Raupen, die sich von Eichenblättern ernähren, erfordert seit Jahren große Anstrengungen der Kommunen, da der Eichenprozessionsspinner (EPS) die menschliche Gesundheit gefährden kann, aber auch die Vitalität von Eichenbäumen schädigt.

(Foto: Maschinenfabrik Gerhard Dücker GmbH & Co. KG)

Natürliche Feinde des Eichenprozessionsspinners sind Nematoden, nützliche Fadenwürmer, die im Boden leben und Schädlinge fressen. Das Unternehmen e-nema aus Schwentinental produziert seit Jahren Nematodenstämme zur biologischen Schädlingsbekämpfung. e-nema entwickelte eine nematodenhaltige Spritzbrühe, die mit Rückenspritzen in den Eichen verteilt wird und Eichenblätter wie Raupen benetzt.

Die technischen Möglichkeiten, 20 Meter hohe Eichenbäume in kurzen Abständen mit der Spritzbrühe zu benetzen, bietet die Firma Dücker aus Stadtlohn. Der für die Benetzung der Eichenblätter benötigte Sprühkopf ist auf allen Dücker-Auslegearmen montierbar und ist Standard im Dücker-Lieferprogramm:

DUA-Auslegearme im Frontanbau, hydraulische, elektronische Steuerung am Fahrerplatz, Schläuche, Pumpen, Ventile, Wasserfass und Geräteträger mit Dachluke.

www.duecker.de

Einfache Selbsthilfe bei Pflanzenschäden

Die Schnell-Diagnose soll ein Werkzeug für jeden Fachgärtner sein, der mit Schadbildern auf der Baustelle, im Garten, im Park oder in der Natur konfrontiert ist.

Ohne großes Vorwissen und Analyseverfahren soll eine Schadursache möglichst treffsicher und mit möglichst hoher Wahrscheinlichkeit ermittelt werden. Dabei geben Wahrscheinlichkeitsgrade eine Prioritätsabstufung vor. Es versetzt Sie in die Lage, auch weniger wahrscheinliche Ursachen in Betracht zu ziehen und/oder evtl. auszuschließen.

Ein solches Werkzeug zu schaffen war schwerer, als wir dachten. Das Problem liegt nicht im rein Fachlichen, sondern in der sinnvollen Beschränkung der Auswahlmöglichkeiten. Wie begrenzt man den „Kosmos“ der Schadursachen, um die Tabelle nicht zu groß und unübersichtlich zu gestalten. Deshalb war es das Ziel, uns auf die in der Praxis relevantesten Probleme zu beschränken.

Reinhard Cordts (Foto: E. Sander GmbH)

Seien Sie mutig! Nutzen Sie die Schnell-Diagnose und entwickeln Sie schon in kurzer Zeit ein Gespür dafür, woher so mancher Schaden kommt. Sie lernen dann, wo Sie tiefgründiger forschen und evtl. das Pflanzenschutzamt zu Rate ziehen müssen. Zusätzlich lernen Sie durch die Ergebnisvorgaben der Tabelle, Ihren Kunden gezielt zum Pflanzenschaden zu befragen.

www.e-sander.de

Die Führungsschiene STIHL Light 04 mit neuem Schienendesign

Mit der STIHL Light 04 für Ketten mit einer 3/8“ Teilung erweitert der Waiblinger Motorsägen-Hersteller seine neue Schienengeneration um ein weiteres Modell.

Führungsschiene STIHL Light 04 (Foto: STIHL)

Die neue Führungsschiene ist für professionelle Einsätze in der Land- und Forstwirtschaft sowie im Garten- und Landschaftsbau konzipiert und überzeugt mit reduzierter Schienenbreite und dünnen Seitenplatten. Ihre schlanke Kontur und die daraus resultierende Gewichtseinsparung von -- je nach Schienenlänge – bis zu 20 Prozent gegenüber vergleichbaren konventionellen Schienen (Rollomatic E) ermöglicht in Verbindung mit der verbesserten Balance ein leichteres Manövrieren und ein agiles sowie ermüdungsarmes Arbeiten mit der Motorsäge beim Fällen, Entasten und bei Baumpflegearbeiten. Zudem erlaubt die schlanke Schienenkontur die Verwendung eines kleineren Umlenksterns mit nur noch neun Zähnen statt bisher zehn Zähnen und damit eine schmalere Schienenspitze.

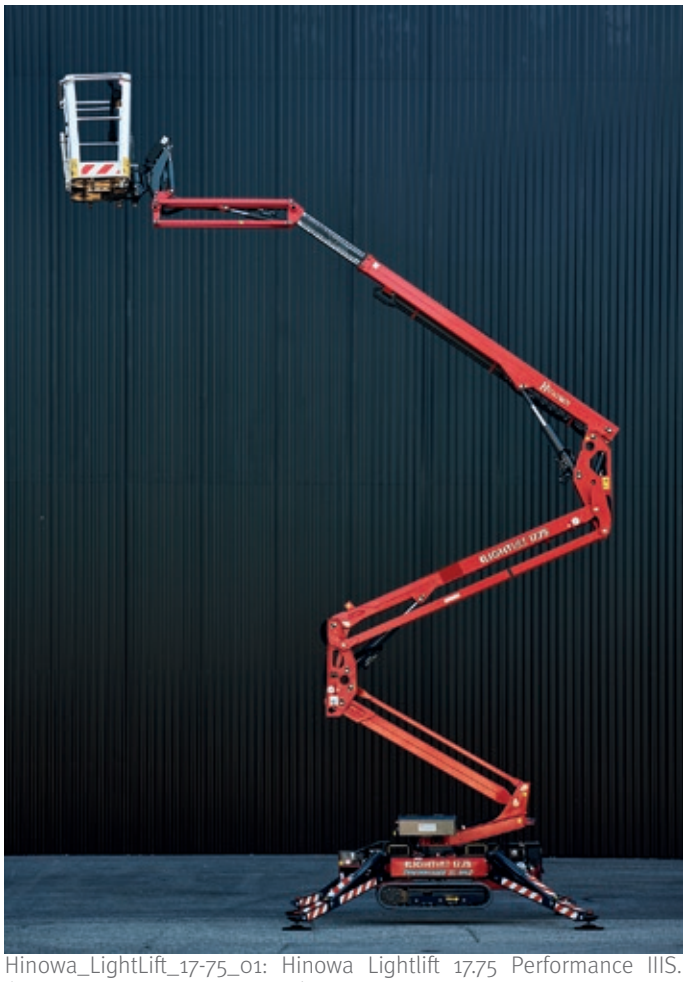
Dadurch lassen sich mit der neuen Light 04 Stechschnitte schnell und weich bei reduzierter Kickback-Neigung durchführen. Gleichzeitig bietet STIHL seinen Kunden mit der Light 04 nicht nur ein modernes, mehrfarbiges Erscheinungsbild, sondern erleichtert ihnen mit Icons sowohl auf der Verpackung als auch auf der Schiene selbst die Identifizierung der passenden Führungsschiene für den vorgesehenen Einsatzzweck.

www.stihl.de/de/technologie/ketten-systeme-schienen-systeme

Perfekter Zugang für Höhenarbeiten mit Dorn Lift

Arbeitsbühnen sind und bleiben Maschinen erster Wahl, wenn es beim Arbeiten in luftige Höhen geht.

Das Familienunternehmen Dorn Lift GmbH aus Lauterach, Vorarlberg, das auf mittlerweile mehr als 45 Jahre Erfahrung zurückblicken kann, ist im Bereich Handel und Service für Arbeitsbühnen Ihr kompetenter Ansprechpartner in Österreich und Süddeutschland. Der Arbeitsbühnenspezialist präsentiert mit der Lightlift Performance IIIS-Serie das Flaggschiff der innovativen Hinowa Raupen-Arbeitsbühnen.



Hinowa_LightLift_17-75_01: Hinowa Lightlift 17.75 Performance IIIS. (Foto: Studio 22, Marcel Hagen)

Trotz ihrer kompakten Abmaße in zusammengefahrener Transportstellung sind die Arbeitsbühnen vielseitige Helfer. So unterschiedlich die Anforderungen im Detail auch sein mögen, dreht sich im Kern bei der Dorn Lift GmbH alles um zuverlässige Höhenzugangstechnik, hohe Einsatzfähigkeit und kostengünstige Lösungen. Die Logistik der Arbeitsbühnen ist einfach, die Einsatzmöglichkeiten vielfältig und die Lasten und Reichweiten höher und weiter. All diese Anforderungen erfüllt die Hinowa Performance IIIS-Serie.

Mit den verschiedenen Hinowa Raupen-Arbeitsbühnen können Arbeitshöhen von 13 bis 33 Metern erreicht werden.

In vielen Unternehmen ist Nachhaltigkeit ein wichtiger Faktor und beeinflusst zahlreiche Entscheidungen. Aufgrund strengerer Auflagen hinsichtlich Lärm und Emissionen fällt die Wahl oft auf alternative Antriebstechniken. Kombinationen mit Verbrennungs- und Elektromotor oder Lithium-Ionen-Batterien stehen als Antriebsvarianten zur Auswahl.

Die von Hinowa verwendeten Batterietypen zeichnen sich über eine lange Lebensdauer aus. Durch die innovative Start & Stopp Technologie wird der Motor nur dann mit Strom bespeist, wenn eine Bewegung im Gange ist. Des Weiteren besitzen die Maschinen eine automatische Abstützung, ein System zur Fernassistenz und ein GPRS-GPS Modem zur Ortung. Mit „Auto2Speed“ wird eine Fahrgeschwindigkeit bis zu 3,5 km/h erreicht. Im gesamten Arbeitsbereich kann eine Korblast von 230 kg genutzt werden.

www.dornlift.com

Erden für Naturgärten

NATUR Erden enthalten Pflanzenkohle. Sie speichert große Mengen an Wasser und den darin gelösten Nährstoffen und fördert die Besiedlung mit Mikroorganismen. (Foto: PATZER ERDEN GmbH)

Mit NATUR Erde führt die PATZER ERDEN GmbH ein Sortiment an Bioerden ein, die das ökologische Gütesiegel von ‚Natur im Garten' tragen. Das zeichnet sie für naturnahes Gärtnern aus, weil sie komplett torffrei und rein organisch gedüngt sind. Weil sie neben frischem Naturton auch Pflanzenkohle enthalten, hilft NATUR Erde bei der naturgerechten Gestaltung von Gärten, spart CO_2 und wirkt nachhaltig.

„Mit NATUR Erde verschaffen wir Garten- und Landschaftsbauern einen erheblichen Vorsprung", sagt Jonas Rothenhöfer, Verkaufsleiter GaLaBau und zuständig für die Qualitätssicherung bei der PATZER ERDEN GmbH. Zum einen, weil die insgesamt sieben Erdentypen schon heute die Anforderungen an Torffreiheit erfüllen. Das wird immer häufiger, insbesondere auch von Naturgärtnern gefordert, im privaten wie im professionellen Bereich. Zum anderen kommt NATUR Erde den gestiegenen Anforderungen an ökologisch unbedenkliche Produkte auch deshalb nach, weil sie regionale, naturbelassene Rohstoffe enthalten, rein organisch gedüngt sind und in Säcken aus 80 % recycelter Folie verpackt sind.

Für naturnahes Gärtnern geeignet

Vor allem aber erfüllt NATUR Erde auch die Kernkriterien von ‚Natur im Garten', einer Initiative zur Förderung von naturnahem Gärtnern und damit der biologischen Vielfalt und nachhaltigen Gestaltung von Gärten, eben weil sie weder Torf noch chemisch-synthetischen Dünger und Pestizide enthalten. Das zeichnet sie für naturnahes Gärtnern aus. „Naturgärten erleben eine neue Blütezeit", weiß Rothenhöfer. „Das zeigt auch die hohe Zahl an 20.000 von ‚Natur im Garten' allein in Deutschland und 17.000 in Österreich zertifizierten Naturgärten."

Mit Pflanzenkohle als Bodenverbesserer und Kohlenstoffsenke

„Damit allein ist es aber noch nicht getan", sagt Rothenhöfer. „Weil andauernde Trockenphasen und starke Regenfälle zunehmend Böden austrocknen bzw. auslaugen, wird es immer wichtiger, dem bereits bei der Gestaltung bzw. Neuanlage der Gärten entgegenzuwirken. Ziel dabei ist u.a., durch die gesamtheitliche Betrachtung des Zusammenspiels von Standort, Boden, Pflanzen, Nutzungsart usw. einen Garten mit möglichst hoher Resistenz gegen stark wechselnde Umwelteinflüsse zu schaffen. Der Auswahl der Pflanzen oder der Erde kommt dabei eine elementare Bedeutung zu."

NATUR Erde speichert besser Wasser und Nährstoffe, weil sie neben frischem Naturton auch Pflanzenkohle enthält. Dank ihrer großen, porösen Oberfläche

kann Pflanzenkohle große Mengen an Wasser und den darin gelösten Nährstoffen speichern und fördert außerdem die Besiedlung mit Mikroorganismen.

Darüber hinaus wirkt in Böden eingebrachte Pflanzenkohle durch die Förderung des Humusaufbaus auf Dauer stabilisierend auf das Bodengefüge, sowohl bei eher sandigen als auch bei eher schweren, tonhaltigen Böden. “Allerdings muss Roh-Pflanzenkohle zunächst in einem speziellen Verfahren ‚aktiviert‘ werden. Wir verwenden dazu humus- und nährstoffreiches organisches Material, um später die volle Wirkung entfalten zu können“, erläutert Rothenhöfer.

Pflanzenkohle wirkt aber nicht allein als Bodenverbesserer. Bei ihrer Herstellung wird organisches, überwiegend holziges Material bei hohen Temperaturen und unter Sauerstoffausschluss (Pyrolyse-Verfahren) verkohlt. Dabei bleibt ein Teil des Kohlenstoffs, der beim natürlichen Verrotten der Pflanzen als CO_2 in die Atmosphäre gelangen würde, in der Pflanzenkohle gebunden. „So spart NATUR Erde bis zu 77 % CO_2 im Vergleich zu einer Erde ohne Pflanzenkohle“, sagt Rothenhöfer.

Breites Anwendungsspektrum

Bei alldem decken die in 5-, 18-, 45- und 70-l-Säcken (unterschiedlich, je nach Anwendung) erhältlichen NATUR Erden ein breites Anwendungsspektrum ab, bei der Anlage, Umgestaltung und Pflege von Gärten. Das Sortiment umfasst sieben Standard- und Spezialerden: für Blumen in Haus und Garten, Gemüse, Anzucht, Stauden, Sträucher, Hecken und Bäume, säureliebende Pflanzen, Kübelpflanzen sowie Wiesenflächen.

„Damit stehen GaLaBauern Substrate zur Verfügung, um alle wesentlichen Bereiche in Naturgärten zu gestalten“, sagt Rothenhöfer. „Ergänzend dazu haben sie die Möglichkeit, beim Mulchen auf unsere frux ‚Gartenfaser‘ zuzugreifen.

Sie erfüllt ebenfalls die Kriterien des Gütesiegels von ‚Natur im Garten‘." Unter der Marke frux steht dann noch ein breites Sortiment zum Anlegen, Gestalten und Pflegen von konventionellen Gärten bereit – weitgehend torfreduziert oder auch torffrei und vielfach in Bioqualität.

Ganz vorne mitmischen

„NATUR Erde hält, was sie verspricht“, sagt Rothenhöfer selbstbewusst, „denn wir mischen bei torffreien Erden und Substraten im wahrsten Sinne des Wortes ganz vorne mit“. Zum einen kann die PATZER ERDEN GmbH auf einen jahrzehntelangen Erfahrungsschatz in allen Bereichen des Gartenbaus – also Produktion, Handel und Dienstleistung – zugreifen und hat die nötige Technik. Zum anderen wirkt sie als Substratlieferant in verschiedenen staatlichen Torfersatzprojekten sowie bei mehreren Forschungs- und Versuchsanstalten mit.

www.patzer-erden.de

Unterreiner Demo-Days in Soltau

Am 25. & 26. März 2022 finden die Unterreiner Demo-Days in Soltau statt.

Auf dem schönen Gelände der Familie Hellwinkel, einem der größten Weihnachtsbaum- und Schnittgrünproduzenten Niedersachsens, werden einige Maschinen aus dem Unterreiner-Vertriebsprogramm vorgestellt. An zwei Tagen werden Forstmaschinen nicht nur live vorgestellt, wie Sägespalter, Trommelsägen, Rückewagen, Holzspalter, Häcksler u.v.m., sondern auch die Möglichkeit für ein persönliches und umfangreiches Beratungsgespräch geben. Auch einige Neuheiten, wie z.B. den RCA 330 Joy GM mit Benzinmotor auf Fahrgestell, sowie Weiterentwicklungen werden zu sehen sein.

www.unterreiner.eu

Verbesserte Anwuchserfolge bei Pflanzen mit Wurzelballen

Wer im gewerblichen oder kommunalen Einsatz mit dem Pflanzen von Bäumen mit Wurzelballen beauftragt ist, dem stellt sich auch die Frage nach einer geeigneten Sicherung. Arbeits- und zeitaufwendige Dreibeine aus Holz sind optisch schnell unansehnlich oder werden das Ziel von Vandalismus.

(Fotos: GRUBE KG)

Mit der Ballenverankerung Arbofix bietet der Hersteller Arboa nun eine neuartige Sicherungslösung an, die wie die natürliche Pfahlwurzel funktioniert und ohne Nachsorge auskommt. Laut Hersteller verbessert diese Verankerung aus Eisen in hohem Maße die Standsicherheit und trägt zum erfolgreichen Anwuchs der Jungpflanze bei. Zur weiteren Aufwertung der Böden hat sich auch das Einbringen von Mykorrhiza-Pilzsporen in den Boden bewährt, da diese in einer natürlichen Symbiose zur Nährstoffversorgung der Pflanze beitragen. Beide Produkte sind in unterschiedlichen Ausführungen ab sofort erhältlich.

www.grube.de

WALDLEBEN lässt Bäume überleben

Klimaveränderungen und Standortprobleme sind Stressfaktoren, durch die Pflanzen geschwächt und anfälliger für Krankheiten, Pilze und Insekten werden. WALDLEBEN, die vitalisierende Pflanzenkur, schafft mit einer Doppelwirkung auf Pflanze und Boden die Voraussetzungen für ein gesundes Wurzel- und Pflanzenwachstum und verbessert die Resistenz gegen Schwächefolger.

Das Spritz- und Gießmittel auf Aminosäurebasis fördert als Bodenaktivator das mikrobielle Bodenleben, unterstützt die Mykorrhiza und stärkt gleichzeitig das biologische Gleichgewicht im pflanzlichen Organismus. WALDLEBEN fördert nachhaltig das Wurzelwachstum, weckt schlafende Knospen und begünstigt das schnelle Abheilen von Rindenverletzungen. Das Produkt wird seit über 35 Jahren nach unveränderter Rezeptur mit natürlichen Inhaltsstoffen hergestellt.

Trockenschäden bei einer Neuanpflanzung auf der Hamburger Reeperbahn wurden mit WALDLEBEN behandelt und zeigten im Folgejahr kräftigen Neuaustrieb und dunkelgrünes Laub. (Fotos: Waldleben GbR)

Mit seiner bodenbelebenden und phytosanitären Wirkung wird WALDLEBEN zur Erhaltung und Pflege von Bäumen und Gehölzen eingesetzt und dient als Anwachshilfe bei Großbaumverpflanzung und Neuanpflanzungen. Erhältlich in diversen Gebindegrößen von 0,5 bis 20 Litern, Großgebinde (IBC) auf Anfrage.

www.waldleben.eu

Bau- und Bergbaumaschinenbranche bereiten sich auf die bauma 2022 vor

Gut zehn Monate bevor die bauma von 24. bis 30. Oktober in München stattfindet, kann die Weltleitmesse für Baumaschinen, Baustoffmaschinen, Bergbaumaschinen, Baufahrzeuge und Baugeräte einen sehr positiven Zwischenstand vermelden: Bereits jetzt wurden 97 Prozent der angebotenen Fläche durch die ausstellenden Unternehmen bestätigt.

Zahlen, die Klaus Dittrich, Vorsitzender der Geschäftsführung der Messe München, sehr optimistisch stimmen: „Dieses Feedback zeigt deutlich, dass unsere Kunden die bauma fest eingeplant haben. In persönlichen Gesprächen hören wir immer wieder, wie sehr sich Aussteller und Besucher auf den persönlichen Austausch und natürlich die besondere Atmosphäre der bauma freuen. Ich bin sehr zuversichtlich, dass sich die Lage in nächster Zeit so weit entspannt, dass wir eine beeindruckende bauma mit hoher internationaler Beteiligung erleben werden.“

Mining-Bereich erneut stark

Erneut stark präsentiert sich dabei auch wieder der Mining-Bereich, in dem die bauma europaweit führend ist. Neben bekannten Branchengrößen wie beispielsweise BHS Sonthofen, Herrenknecht, Komatsu, Liebherr, Schulte Strathaus, oder Zeppelin Baumaschinen werden in diesem Jahr unter anderem Matrix Design Group aus den USA, Resemin aus Peru, Roco9 aus Großbritannien, Tesab Engineering aus Großbritannien sowie Weber Mining & Tunneling aus Frankreich erstmals vertreten sein. Wieder mit dabei ist Minearc Systems aus dem – für die Mining-Branche attraktiven – Markt Australien.

Innovation Hub

Aber nicht nur im Mining-Bereich, auch in allen anderen Branchensegmenten nimmt die bauma einen hohen Stellenwert ein, gilt sie doch mit den zahlreichen Innovationen der Aussteller seit vielen Jahren als unumstrittener weltweiter Innovation Hub. Untermauert wird dieser Anspruch darüber hinaus durch die Innovationshalle LABo mit den Sonderbereichen bauma Forum, Virtual Reality, MIC 4.0, Startups und Science Hub. Zudem wird auch die Think Big Nachwuchsförderung als wichtiges Thema der Branche erneut abgebildet.

Webinarreihe zu fünf Leitthemen

Auch thematisch nimmt die bauma eine Vorreiterrolle ein: Im Fokus stehen 2022 vor allem die fünf Leitthemen, die von den Ausstellern und im Rahmenprogramm sowie in der erstmals organisierten Webinarreihe abgedeckt werden: „Null-Emission“, „Digitale Baustelle“, „Bauweisen und Materialien von morgen“, „Der Weg zu autonomen Maschinen“ und „Bergbau – nachhaltig, effizient, zuverlässig“. Die Webinare starten ab März und werden in englischer Sprache angeboten. Branchenexperten werden in diesem neuen Format die Leitthemen der bauma in ihrer Tiefe beleuchten.

https://bauma.de/

SPECIAL RADLADER

	Atlas AR 400	Hitachi ZW 75 6
Motordaten	Motordaten	Motordaten
Motor	Yanmar	Deutz TD
kW/PS	46 kW/63 PS	50 kW/68 PS
Zylinder Hubraum	4 mit 2091 cm³	4 mit 3331 cm³
Antrieb	hydrostatisch-Allrad	hydrostatisch-Allrad
Geschwindigkeiten	Geschwindigkeiten	Geschwindigkeiten
Arbeitsgang	0-6,5 km/h	0-7 km/h
Straße normal	0-20 km/h	0-20 km/h
optional Straße schnell	k. A.	k. A.
Betriebsdaten	Betriebsdaten	Betriebsdaten
Schubkraft	40,0 kN	38 kN
Hubkraft	46,5 kN	43 kN
Reißkraft	51,6 kN	42 kN
Kipplast gestreckt	3550 kg	3700 kg
Standardschaufel Inhalt/m³	0,85 m³	0,85 m³
Tankinhalt	61,5 l	87 l
Lenkung	Knicklenker	Knicklenker
Abmessungen/Gewicht	Abmessung/Gewicht	Abmessung/Gewicht
Breite ohne Schaufel/incl. Schaufel	1785 mm/1850 mm	1750 mm/1850 mm
Länge	5250 mm	5285 mm
Höhe	2475 mm	2470 mm
Dienstgewicht	4550 kg-4850 kg	5050 kg
Internet	www.weycor.de	www.kiesel.net

JCB 407	Komatsu WA80M-8	Kramer 5095
Motordaten	Motordaten	Motordaten
Kohler turbulader	Komatsu	Kohler
48 kW/65 PS	53,7 kW/73 PS	55,4 kW/75 PS
4 mit 2480 cm³	4 mit 3300 cm³	4 mit 2482 cm³
hydrostatisch-Allrad	hydrostatisch-Allrad	hydrostaisch-Allrad
Geschwindigkeiten	Geschwindigkeiten	Geschwindigkeiten
0-8 km/h	0-5 km/h	0-10 km/h
0-18 km/h	0-20 km/h	0-20 km/h
bis 35 km/h	40 km/h	30 km/h
Betriebsdaten	Betriebsdaten	Betriebsdaten
k. A.	k. A.	43 kN
k. A.	51 kN	42,8 kN
41,9 kN	57 kN	40,1 kN
3324 kg	4710 kg	3800 kg
0,8 m³	1 m³	0,95 m³
80 l	110 l	75 l
Knicklenker	Knicklenker	Allradlenkung
Abmessung/Gewicht	Abmessung/Gewicht	Abmessung/Gewicht
1727 mm/1840 mm	1825 mm/1915 mm	1740 mm/1950 mm
5133 mm	5625 mm	5270 mm
2500 mm	2750 mm	2480 mm
5063 kg	5715 kg	4800 kg
www.jcb.com	www.komatsu.eu	www.kramer-online.de

SPECIAL
RADLADER

	Kubota R090	Liebherr L506Compact
Motordaten	Motordaten	Motordaten
Motor	Kubota	Yanmar
kW/PS	47,3 kW/64 PS	45 kW/61 PS
Zylinder Hubraum	4 mit 2615 cm³	4 mit 3321 cm³
Antrieb	hydrostatisch-Allrad	hydrostatisch-Allrad
Geschwindigkeiten	Geschwindigkeiten	Geschwindigkeiten
Arbeitsgang	0-20 km/h	0-6 km/h
Straße normal	20 km/h	0-20 km/h
optional Straße schnell	max. 20 km/h	k. A.
Betriebsdaten	Betriebsdaten	Betriebsdaten
Schubkraft	38,2 kN	42,5 kN
Hubkraft	36,3 kN	40 kN
Reißkraft	43,9 kN	46 kN
Kipplast gestreckt	3920 kg	3900 kg
Standardschaufel Inhalt/m³	0,85 m³	0,8 m³
Tankinhalt	70 l	50 l
Lenkung	Knicklenker	Knicklenker
Abmessungen/Gewicht	Abmessung/Gewicht	Abmessung/Gewicht
Breite ohne Schaufel/incl. Schaufel	1725 mm/1820 mm	1780 mm/1900 mm
Länge	5485 mm	5440 mm
Höhe	2480 mm	2445 mm
Dienstgewicht	4945 kg	5160 kg
Internet	www.kbm.kubota-eu.com	www.liebherr.com

Mecalac Af 1050	Sany SW 105	Schäffer 5470Z
Motordaten	Motordaten	Motordaten
Deutz	Yanmar	Deutz
55,4 kW/75 PS	51,7 kW/70 PS	45 kW oder 55 kW/61 PS oder 75 PS
4 Zylinder Turbodiesel	4 mit 3319 cm³	4 mit 2900 cm³
hydrostatisch-Allrad	hydrostatisch-Allrad	hydrostaisch-Allrad
Geschwindigkeiten	Geschwindigkeiten	Geschwindigkeiten
0-5 km/h	0-7 km/h	0-20 km/h
0-20 km/h	0-20 km/h	0-20 km/h
k. A.	30 km/h	0-30 km/h
Betriebsdaten	Betriebsdaten	Betriebsdaten
46,5 kN	k. A.	k. A.
54 kN	32 kN	35,3 kN
49 kN	56 kN	35,3 kN
3800 kg	4600 kg	3300 kg
1,05 m³	1 m³	0,8 m³
130 l	75 l	82 l
Allradlenkung	Knicklenker	Knicklenker
Abmessung/Gewicht	Abmessung/Gewicht	Abmessung/Gewicht
206 mm/2100 mm	1873 mm/2000 mm	1780 mm/1820 mm/2000 mm
6080 mm	5270 mm	5250 mm
2840 mm	2760 mm	2570 mm oder 2480 mm
5800 kg	5400 kg	5220 kg
www.mecalac.com	www.sanyeurope.com	www.schaeffer-lader.de

SPECIAL
RADLADER

	Volvo L30G	Wacker NeusonWL44
Motordaten	Motordaten	Motordaten
Motor	Volvo	Deutz
kW/PS	55,4 kW/75 PS	45 kW/61 PS
Zylinder Hubraum	4 mit 3300 cm³	4 mit 2900 cm³
Antrieb	hydrostatisch-Allrad	hydrostatisch-Allrad
Geschwindigkeiten	Geschwindigkeiten	Geschwindigkeiten
Arbeitsgang	0-6 km/h	0-20 km/h
Straße normal	0-20 km/h	0-20 km/h
optional Straße schnell	0-30 km/h	0-30 km/h
Betriebsdaten	Betriebsdaten	Betriebsdaten
Schubkraft	k. A.	47 kN
Hubkraft	57 kN	45 kN
Reißkraft	61 kN	56,2 kN
Kipplast gestreckt	3850 kg	3327 kg
Standardschaufel Inhalt/m³	1 m³	0,8 m³
Tankinhalt	84 l	82 l
Lenkung	Knicklenker	Knicklenker
Abmessungen/Gewicht	Abmessung/Gewicht	Abmessung/Gewicht
Breite ohne Schaufel/incl. Schaufel	1835 mm/1900 mm	1830 mm/1900 mm
Länge	5280 mm	5420 mm
Höhe	2740 mm	2528 mm
Dienstgewicht	5500 kg	4600 kg
Internet	www.volvoce.com	www.wackerneuson.de

Yanmar V80	Zeppelin Cat 906M
Motordaten	Motordaten
Yanmar	Cat
46,2 kW/63 PS	54,6 kW/74 PS
4 mit 3318 cm³	4 mit 3380 cm³
hydrostatisch-Allrad	hydrostatisch-Allrad
Geschwindigkeiten	Geschwindigkeiten
0-20 km/h	0-10 km/h
0-20 km/h	0-20 km/h
k. A.	0-35 km/h
Betriebsdaten	Betriebsdaten
k. A.	k. A.
k. A.	k. A.
46,2 kN	52 kN
3770 kg	4435 kg
0,8 m³	0,9 m³
75 l	52 l
Knicklenker	Knicklenker
Abmessung/Gewicht	Abmessung/Gewicht
1780 mm/1850 mm	1840 mm/1890 mm
5060 mm	5649 mm
2640 mm	2465 mm
4900 kg	5600 kg
www.yanmar.com	www.zeppelin.com

Unsere Gärten werden immer trister, langweiliger, leerer und lebloser

Hinter den Gartenzäunen nimmt der Sauberkeitsfimmel zu

„Pflegeleicht soll unser Garten sein“. Diese Grundsatzforderung hört man landauf landab. Freilich, über Geschmack soll man nicht streiten. Doch „pflegeleicht“, was heißt das schon? „Ansichtssache, Geschmacksfrage, persönliche Freiheit ...?“. Es geht um unsere bayrische Gartenkultur und um Biodiversität vor der Haustüre, zu der jeder Grundstückseigentümer einen kleinen Beitrag leisten müsste.

Der Aufruf zu mehr biologischer Vielfalt in den 36 Mio. bundesdeutschen Hausgärten scheint im Nirwana zu verhallen. Im Gegenteil: Je bunter und umfangreicher die einschlägigen Illustrierten wie „Mein schöner Garten, Landlust, Kraut und Rüben und Co. ...“ werden, um so trister und trauriger werden die Gärten in der Realität. Ich stehe zu meiner gewagten Behauptung: Unsere Gärten verarmen zusehends! Mit diesem Artikel möchte ich provozieren, Sichtweisen in Frage stellen und Blickwinkel erweitern. Ich versuche, mit Fingerspitzengefühl und Takt vorzugehen, auch wenn ich manchmal laut protestieren könnte. Wer vor seinem inneren Auge seine heimatliche Landschaft, die Gärten, „grünen Bänder und Inseln“ seiner Jugend an sich vorbeiziehen lässt und nachdenkt, wie die „grüne Heimat“ seiner Zeit ausgesehen hat, der wird mit Erschrecken feststellen, wie die fortschreitende Urbanisierung, Modernisierung, Bodenversiegelung und der Flächenfraß, die Zersiedelung... viele grüne Freiräume ersatzlos eliminiert hat. An die Stelle von Feldwegen mit Gebüschen traten asphaltierte Straßen; aus bunten Rankern, wilden Vorgärten, bunten Wiesen wurden Bauland und Parkplätze. Streuobstbestände, alte, dominante Bäume wurden gerodet, weil sie im Weg standen und mit ihrem Laub „nur Dreck“ machen. Den Begriff „Biotop“ kannte ich damals noch nicht. Und die Forderung von Prof. Dr. Wolfgang Haber nach „10% der Flächen für die Natur“ (1975) wurde selten erfüllt.

Gewiss, es gibt noch eine grausamere Abschottung. Aber was sollen diese abwehrenden Barrikaden?

Haber hat sich im Verlauf seiner jahrzehntelangen Arbeit immer wieder mit dem Stand der Ökologie in der Gesellschaft und der Forschung beschäftigt. Pro Tag wurden im Jahr 2019 10,8 ha Fläche versiegelt. Die LWG (ISL) in Veitshöchheim hat neben der Theorie vor allem auf Praxisversuche gesetzt. Wurde der Kampf gegen Windmühlen schon verloren?

Dieser Garten lebt von der Eingrünung des Nachbargrundstücks. Ansonsten ist er kalt und „pflegeleicht“.

Wachsender Wohlstand – zunehmendes Desinteresse

Das Bevölkerungswachstum und die Herausbildung urbaner Lebensformen sind wesentliche Kennzeichen der Verstädterung unserer Epoche. Die Urbanisierung in der Nachkriegszeit verlief schleichend. Zunächst freute man sich über die zentrale Wasserversorgung, die Kanalisation, über „geteerte“ Straßen, Bürgersteige und Wohnbaugebiete. Auf eine Eingrünung wurde kaum geachtet. Das konnten auch die späteren Grünordnungspläne nicht verhindern. Im Zuge der Industrialisierung und der damit zusammenhängenden Landflucht entwickelte sich ein Bevölkerungswachstum, das mit einem nie dagewesenen Wohlstand einher ging. Auf der anderen Seite wurden Gewerbegebiete wie im Zeitraffer aus dem Boden gestampft. An der typischen Architektur, der Siedlungsentwicklung, aber auch der Landnutzung kann man die „Wachstums“-Epochen ablesen. Selbst in Zeiten von Corona blüht die Bauwirtschaft. Und der Appell der Politiker: „Bauen, Bauen, Bauen“ hat meines Erachtens das Ziel eines sozialverträglichen Wohnens weit verfehlt. Der Begriff „Nachhaltigkeit“ wird zwar von Planern und Politikern gern in den Mund genommen. Es macht aber keinen Sinn, wenn die kleinen Funken

Hoffnung immer wieder vom Sturm der Mode und des Fortschritts nach dem Motto: „Des hat sonst keinen Wert“ ausgeblasen werden. Nachhaltigkeit ist ein Modewort ohne konsequentes Befolgen. Es ist im Laufe der Urbanisierung, Industrialisierung und dem gestiegenen Wohlstand verkümmert. Die Natur konnte sich nie wehren; sie brachte doch Null Zinsen. Gerade deshalb spielt das Thema Nachhaltigkeit auch in unseren kleinen, grünen Lebensräumen eine wichtige Rolle. Alle Gartenschauen in Bayern haben sich dieses Ziel gesetzt, sind aber meist kläglich gescheitert. Ganz selten haben sie 10% der Fläche für den Naturschutz hinterlassen. Grün wird sehr gern als Staffage genutzt, z.B. um ein Motiv lebendiger erscheinen zu lassen. Die Ideen der Heimwerkermärkte zum Thema „Rund um den Garten“ sind unerschöpflich. Die wenigsten weisen auf einen Natur- und Umweltschutz hin! Das geplante Baulandmobilisierungsgesetz wird den Flächenfraß und die Bodenversiegelung nur weiter anheizen.

Der Blick für artenreiches Grün fehlt immer mehr

Gärtnern ist eine „Form der Naturbeherrschung“. Doch wie diese Herrschaft über die Natur ausgeübt wird, darin unterscheiden sich die Menschen sehr. „Es sagt auch etwas über deren Weltsicht und Persönlichkeit aus“, meinen Philosophen, bzw. Profis, die sich beruflich und mit langjähriger Erfahrung kritisch mit der Gartengestaltung und -pflege befassen (Prof. Dr. Holger Beier: Statistik Gartenbau Bayern, 2009). Der eine mag akkurat gestutzte Hecken, der andere liebt den Wildwuchs. Und dann tummeln sich noch die „Beton- und Schottergärtner“, in deren Garten möglichst wenig oder gar keine Pflanzen vorkommen sollen. Sehr viele Bürger halten diese „geschleckten, artenarmen Mähroboter tauglichen Rollrasen-Flächen“ für fortschrittlich. So weit ist es schon gekommen!

Der Garten wird von weniger als 50 % als Ort der Ruhe und Entspannung, des Genießens und der Kontaktnähe zur Natur empfunden. Gartenarbeit aber empfinden 42 % als gern, während 57% diese Tätigkeit ablehnen.

Naturferne im ländlichen Raum: Wenn sich unsere Gartenkultur auf dieses Niveau herablässt, dann braucht man sich nicht mehr zu wundern, wohin unser Artenschutz hintreibt.

Je mehr Freizeit, umso mehr Desinteresse an der Gartenarbeit

Immer wieder Rasen mähen, Sträucher schneiden, jäten, harken, Laub rechen, pflanzen, wässern … all diese Arbeiten, die in einem Garten anfallen, sind für die meisten Bürger lästig geworden und werden deshalb gern gemieden. Sie gehören einfach nicht zu den Lieblingsbeschäftigungen, die man sich in der Freizeit vorstellt. Trotz zunehmender Mechanisierung wird die Gartenarbeit oft als lästig und unangenehm empfunden. Viele Grundstückseigentümer setzen deshalb auf eine Gartengestaltung, die möglichst wenig Arbeit verspricht. „Grün, aber pflegeleicht“ soll es sein. Das ist schon ein Fortschritt gegenüber den Schottergärten, die als fast pflegefrei gelten.

Aus ganz fremder Sichtweise

Für Bianka Stolz (Herausgeberin des Buches „Philosophie des Gärtnerns: Zeig mir deinen Garten und ich sag dir, wer du bist!“ 2020) ist es kein Zufall, welchen Gartentyp man wählt: „Man kann an einem Garten sehr deutlich ablesen, wie der Mensch, der/die Gärtner/in mit der Natur umgeht und dann vielleicht

Dieser Rückzugsraum „im Grünen Paradies“ wirkt langweilig, kahl und leblos. Wer sich hier längere Zeit aufhält, „vereinsamt“. Das ist ein typisches „Wohlstandsgrün“. (Fotos: Hans Beischl)

FORTSETZUNG AUF SEITE 32 →

aber auch mit der ganzen Welt“, sagt sie. „Da geht es für mich um Begriffe wie Toleranz, eine Toleranz gegenüber Pflanzen, die ich als Gärtner vielleicht nicht gepflanzt habe, die aber trotzdem kommen.“ Oder um die Frage, wie sehr man die Pflanzen beschneidet: „Will ich einen ganz sauberen Garten oder mache ich einen Garten, wo eben – noch mal Blick auf den Klimawandel – eben das wächst, was das Klima zulässt?“

Bayern schmückt sich gern mit seinen vielfältigen Landschaften, Bergen, Seen, Tälern, Wäldern, traditionsreichen Städten und Dörfern. Die bebaute Umwelt macht zwar nur einen kleinen Teil unseres gesamten Territoriums aus, aber ihr Einfluss auf die Landschaft ist beträchtlich. Durch die permanent fortschreitende Überbauung unserer Seeufer, Wiesen und Hügel verändert sich die ganze bayerische Landschaft. Diese Entwicklung führt dazu, dass die typischen Merkmale unseres urigen Landes, der Charme unserer Dörfer und die Ruhe unserer Naturräume durch Gewerbe- und Wohngebiete, durch neue Straßen und viele Belästigungen wie Lärm und Verschmutzung denaturiert werden. Unser Boden, die Wälder, das Grundwasser und die dazugehörige Flora und Fauna ist eine begrenzte Ressource, die wir erhalten müssen, um den Charme zu bewahren, der unser Land zu einem über seine Grenzen hinaus beliebten Ort macht. Und dieser Auftrag muss vor der Haustüre beginnen.

GaLaBau-Fachfirmen stellen sich vor

Bezeichnend ist auch die Art und Weise, wie sich GaLaBau-Fachfirmen im Internet präsentieren. Ich habe viele GaLaBau-Unternehmer kennengelernt und ich schätze sie sehr. Doch eine Randbemerkung sei hier erlaubt. Im Internet präsentiert sich die „grüne Branche“ nicht gut. Leider überwiegen die „harten Leistungen“ in Form von Beton- und Natursteinen bei Belägen, Mauern, Treppen. Hinzu kommt die Demonstration der Maschinen-Power, die vom Mähroboter über den Häcksler, Hubsteiger bis zum Radlader reicht. Die Automatische Bewässerung ist längst ein Renner im Angebot der Landschaftsgärtner geworden. Nur wenige weisen auf die Themen: „Versickerung, Kleinklima, Stadtklima, Artenschutz hin. Die Pflanzenwelt kommt, wenn überhaupt, zum Schluss als lästiges „Dekorationsdetail“ vor.

Manche Städte sagen Stein- und Schottergärten den Kampf an

Immer häufiger greifen Grundstücksbesitzer zum pflegeleichten Stein und Schotter. Doch nicht nur den naturliebenden Nachbarn sind die grauen Gärten ein Dorn im Auge. Zahlreiche Städte in Deutschland wollen die triste Bebauung nun verbieten. Was früher eine bunte Blumenwiese war, die man zweimal im Jahr mähte, das wurde Einheitsrasen. Und diesen mäht mittlerweile der Mähroboter selbständig und fleißig, wenn man ihm die Grenzen aufzeigt. Und was früher ein Blumenbeet war, das hat sich vielerorts in eine Einheitsrasenfläche oder noch schlimmer in eine graue Wüste verwandelt. Statt farbenfrohem Grün, statt Büschen, Bäumen und Beeten verbreiten sich Kies, Schotter, Beton und Asphalt in den Vorgärten unseres so geliebten Bayernlandes. Statt Holzzäunen und Hecken markieren heute steingefüllte Gitter – sogenannte Gabionen – die deutschen Grundstücksgrenzen. In gewissen Wohnquartieren trifft man auf einen „grau-weißen Trend“, der gänzlich mit grauen Pflaster- und Schottersteinen überdeckt ist. Dazwischen einige geometrisch zurechtgestutzte Koniferen, Deko-Objekte aus dem Gartenbaucenter oder grüne Flecken aus Kunstrasen.

Nicht jeder Garten ist ein Wohnzimmer

Welch deprimierenden Gartenbilder! Und das nach jahrelangen Informationskampagnen über die rasant zurückgehende Biodiversität und was man dafür tun könnte. Ein Garten ist kein Wohnzimmer; er ist ein Lebensraum! Wer ständig und pingelig aufräumt und alles Laub und Unkraut entfernt, dem kann doch nur ein „Sauberkeitsfimmel“ bescheinigt werden. Man entfernt alles, was Leben in den Garten bringen würde, und an dem man sich in allen Jahreszeiten erfreuen kann. Vögel, Kleintiere und Insekten brauchen das ganze Jahr über Schutz und Nahrung. Das müsste doch jedem zivilisierten Bürger einleuchten! Man weiß es, aber der andere soll es umsetzen! Zum Abschluss müssen wir uns fragen lassen, ob wir mit unserem Einsatz dem Gemeinwohl dienen. Tun wir dem Boden gut? Tun wir den Pflanzen gut? Tun wir der Tierwelt gut? Tun wir dem Stadtbild gut? Trügt mich mein Eindruck, dass die Sparte des Garten- und Landschaftsbaues dem „grünen Aufgabenpolster“ hechelnd hinterherrennt und nie einen Ausgleich zwischen Grün und Grau zustande bringt. Seit über 60 Jahren wird von der Gegenseite mehr zubetoniert als gepflanzt. Der Klimawandel lässt grüßen. Ich habe den Eindruck:

Die Illustrierten-Hochglanz-Zeitschriften, die sich diesem riesigen Markt widmen, zeigen nur die „Schokoladenseite“ dieser „fantastischen Gartenlandschaft“, dem „grünen Paradies“, „der Wohlfühloase“. Doch dahinter verbirgt sich meist eine inszenierte, sterile, grüne Idylle.

Fachleute sind gefragt, die umdenken helfen. Das Institut für Stadtgrün (ISL an der LWG) bietet mit seiner reichen Erfahrung unter dem Stichwort: „Artenreiche Ansaaten“ genügend praktische Hinweise!

TEPE SYSTEMHALLEN
Satteldachhalle Typ SD11 (Breite: 11,01m, Länge: 20,00m)
• Traufe 4,00m, Firsthöhe 5,90m
• mit Trapezblech, Farbe: AluZink
• incl. Schiebetor 4,00m x 4,20m
• feuerverzinkte Stahlkonstruktion
• incl. prüffähiger Baustatik
Mehr Infos
Aktionspreis
€ 33.500,-
ab Werk Buldern; excl. MwSt.
Schneelastzone 2, Windzone 2, a. auf Anfrage
www.tepe-systemhallen.de · Tel. 0 25 90 - 93 96 40

STIHL AP 500 S Leistungsstärkster Akku im AP-Akkusystem

Mit dem Akku STIHL AP 500 S stellt STIHL einen neuartigen Energiespeicher vor.

(Foto: STIHL)

Dieser besticht dank seiner innovativen Power Laminat-Technologie nicht nur durch eine hohe Energiedichte bei vergleichsweise geringem Gewicht, sondern vor allem durch die doppelte Anzahl möglicher Ladezyklen (bis zu 2.400) und damit einer deutlichen Erhöhung der Lebensdauer im Vergleich zu herkömmlichen Li-Ionen-Akkus. Für den neuen Akku aus dem für professionelle Anwender konzipierten STIHL AP-Akkusystem bedeutet das eine hohe verfügbare Akku-Energie von 337 Wattstundenbei bei einem Gewicht von nur zwei Kilogramm. Damit bietet der Akku 20 Prozent mehr Kapazität und Laufzeit mit allen Geräten im STIHL AP-Akkusystem im Vergleich zu einem Akku STIHL AP 300 S. Gleichzeitig sorgt die neue Technologie durch die lange Lebensdauer des Akkus auch für eine Kostenreduktion beim Anwender.

Der Akku AP 500 S kann außerdem direkt in das digitale Flottenmanagement - System STIHL connected integriert und darüber verwaltet werden. Dieses bietet gewerblichen Nutzern zum Beispiel einen detaillierten Überblick über alle relevanten Daten, wie beispielsweise den aktuellen Ladezustand, die tägliche Laufzeit oder auch das Alter des Akkus. Via Smartphone oder Tablet können diese Informationen am Einsatzort abgerufen und analysiert werden.

www.stihl.de/de/ap/akku-ap-500-s-124181

Öffentliche Ausschreibungen
Große Testaktion – 1 Monat gratis testen!
Jetzt testen
Submissions ANZEIGER
Ihre Vorteile:
- einfache Anwendung
- individuelles Suchprofil, damit Sie Ihre passenden Ausschreibungen finden
- täglich neue Ausschreibungen
- telefonische Expertenberatung

Testen Sie unverbindlich die Datenbank!
Servicehotline: (0800) 664 81 60
www.submission.de

Einfacher Einbau, stabil & langlebig
terraS
Rasenkanten · Wegbegrenzungen
Beeteinfassungen · Pflanzringe
aus Edelstahl, verzinktem Stahl, Cortenstahl oder Aluminium
www.gartenprofil3000.com
Kreative Lichtprofile

Optimas®
Made in Germany
viel schaffen statt viel schuften!
Finliner
Material-Verteilschaufel
Anbaugerät für Radlader zum einfachen Verteilen von Material im kommunalen Einsatz wie z.B. Bankettpflege, Beton verteilen, Sandsäcke befüllen, Gräben verfüllen, Salzkübel befüllen und vieles mehr.
Vorführung gewünscht? Termine vereinbaren unter: 04498 924 20 optimas.de

Vielfältige Optimas Verlegetechnik im Einsatz

Auf zwei Bauflächen in der Zossener Straße und einer am Havelländer Ring in Berlin-Hellersdorf entstehen insgesamt zwölf Gebäude mit 676 Wohnungen. Kanal-, Straßen- und Wegebau sowie die Außenanlagen werden von der Eric Blok Tief- und Straßenbau GmbH aus Schorfheide ausgeführt. Die Außenanlagen bieten ein vielfältiges Nutzungsangebot:

Möglichkeiten zur sozialen Interaktion, Rückzugsmöglichkeiten für den Einzelnen, nachbarschaftliches Miteinander sowie Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten. Darüber hinaus sind 918 Fahrradstellplätze vorgesehen – davon 826 überdacht, sowie 21 Pkw-Stellplätze. Insgesamt 12.000 m² beträgt der Baumfang. Für Planum, Wegebau und Pflasterung sind verschiedene Optimas Maschinen und Geräte im Einsatz. „Unsere umfangreiche Optimas Flotte ist die Basis dafür, dass wir alle Termine einhalten oder sogar schneller fertigstellen“, sagt Jürgen Wiede, Bauleiter bei Blok.

PlanMatic – eigene Software

Dazu gehören zwei Optimas PlanMatic Planiersysteme. Sie werden an Radlader, Kompaktlader, Multifunktionslader, Teleskoplader oder Schlepper angebaut. Optimas PlanMatic ist deutlich mehr als eine Abziehbohle. Es ist ein vollautomatisches, mobiles System, das Abziehen schnell und präzise möglich macht. PlanMatic ist in 2,00 m Breite verfügbar wie auch in einer kleineren, 1,40 m breiten Variante. An den Seiten sind hydraulisch steuerbare Seitenklappen montiert, die - wenn seitliche Verlängerungen angebracht worden sind - den Arbeitsbereich bis auf 2,60 m erhöhen können. Die Steuerung mithilfe von Laserempfängern, Querneigungssensor und Ultraschall-Abtastern geschieht mit Optimas eigener Software.

Planierhobel – schnell bei kleinen Flächen

Blok verwendet auch den Optimas Planierhobel. Mit ihm erstellt man ein perfektes Planum und bereitet so die Pflasterung vor. Die Arbeitsbreite von 0,25 bis 7,50 m ist durch Modulbauweise stufenlos einstellbar. Die stufenlose Höhenverstellung mit Skalierung an beiden Seiten durch bewegliche Seitenklappen macht sauberes Abziehen bis an den Rand möglich. Das Abziehen geht mit Hilfe von Optimas Niveau-Schienen mit Stecksystem oder über Bord- oder Rinnsteine vonstatten. In Hellersdorf kommt dieses System immer beim Bearbeiten kleiner Flächen zum Einsatz.

Schnell und einfach lässt sich mit dem Optimas Planierhobel ein planer Untergrund herstellen. Für Breiten von 0,25 m bis 7,50 m. (Fotos: Optimas GmbH)

Mit Vacu-Lift bis 200 kg heben - Gesundheit geht vor

Der Vacu-Lift befreit den Bediener von schwerem Heben und problematischen Bewegungen. Er ist ein Anbaugerät für Radlader, das enorme Gewichte bewältigt und er kann an alle Ladertypen mit Gabelträgerplatte und Gabelzinken angebaut werden. Er ist mit Diesel-, Benzin- oder Hydraulikantrieb erhältlich. Der Lift hat einen Arbeitsbereich von bis zu 7 m, kann bis zu 360° geschwenkt werden und bis zu 140 kg (optional 200 kg) heben. Der Bediener muss den Auslegearm nur führen. Er selbst hat keinerlei Kraftaufwand. Das ist körperschonend in Perfektion. „Wir wollen unsere Mannschaft beisammenhalten. Die Voraussetzung dafür ist, dass der Körper durch Maschinen entlastet wird“, sagt Wiede.

Pflasterverlegemaschine H 99 – für jede Fläche

Das mühsame Handverlegen von Pflastersteinen aller Art entfällt mit der Optimas Pflasterverlegemaschine H 99. Sie ist ein Spitzenmodell mit einer Motorleistung von 17,9 kW/24,3 PS. Dadurch, dass die 19 kW-Grenze nicht überschritten wird, kann die Optimas H 99 ohne Einschränkungen in jeder Umweltzone arbeiten. Die Anzahl der Motorumdrehungen pro Minute ist niedrig und so sind auch Dieselverbrauch und Geräuschemission niedrig.

Die Leistung der Hydraulikpumpe hat ein Volumen von 45 cm³. Der kraftvolle Effekt für den Betreiber ist, dass der Volumenstrom 121,5 l/min beträgt. Das Bewegen der Maschine und gleichzeitige Heben oder Senken des Auslegers ist ohne Ruckeln oder Geschwindigkeitsverlust möglich. Bis zu 700 kg können bewegt werden.

Guter Service macht die Maschine besser

Die Eric Blok Tief- und Straßenbau GmbH wurde 1992 gegründet und ist auf Rohrleitungsarbeiten, Dichtheitsprüfungen im Schacht- und Kanalbau, Hausanschlüsse, Straßenbauarbeiten, Pflasterarbeiten und Erdarbeiten spezialisiert. Zurzeit arbeiten 30 Mitarbei-

ter für Blok. „Unser Maschinenpark ist doppelt so groß. So können wir alle Bauaufgaben schnell und fachgerecht ausführen“, sagt Wiede und weiter „dabei helfen uns die gute Einsatzberatung von Optimas und die schnelle Problemlösung ganz enorm“. Auch die Schulung von Fahrern oder Nutzern der Optimas Maschinen und Geräte wird bei Blok als Plus gesehen. Denn dadurch erhöht sich die Arbeitsgeschwindigkeit deutlich. Das geschieht vor Ort durch Optimas Mitarbeiter oder in den eigenen Schulungscentern in Ramsloh und Weiterstadt. Deshalb ist durch den korrekten Einsatz der Maschinen und Geräte bei den Bauaufgaben immer weniger Körperkraft notwendig.

www.optimas.de

Quasi mit zwei Fingern kann man mit dem Optimas Vacu-Lift 120 kg schwere Betonteile bewegen.

Neue Steuerregeln verteuern Baumschulprodukte

Gehölze werden im nächsten Jahr abermals teurer. Grund ist der Wegfall des Pauschalsteuersatzes für Baumschulen, informiert der Bund deutscher Baumschulen (BdB).

„Der Deutsche Bundestag hat noch in der alten Wahlperiode den weitgehenden Wegfall des pauschalen Mehrwertsteuersatzes beschlossen. Damit verteuern sich Bäume, Sträucher, Rosen und alle anderen Baumschulgehölze im neuen Jahr um bis zu acht Prozent“, so Helmut Selders, Präsident des Bundes deutscher Baumschulen.

„Wir haben uns politisch dagegen gewehrt, aber europolitische Erwägungen der Politik haben zu der Abschaffung der Steuervergünstigung geführt. Das schlägt sich eins zu eins bei den Preisen nieder und betrifft öffentliche Pflanzenverwender genauso wie private Pflanzenkunden.“

Diese Verteuerung komme ausgerechnet in einer Zeit, in der ohnehin stark steigende Preise zu verzeichnen seien. Selders: „Produktionsmittel wie Dünger, Kraftstoffe, Pflanzstäbe und Umverpackungen, aber auch die Logistik verzeichnen teils explodierende Preise. Die Baumschulen müssen diese Kostensteigerungen weitergeben.“

Darüber hinaus führe die immer stärker steigende Nachfrage bei Gehölzen im Angesicht einer konstanten Produktion zu einer Verknappung der Baumschulware am Markt. „Auch das hebt das Preisniveau. Jungpflanzen, die von weiterverarbeitenden Baumschulen gekauft werden, haben sich im Preis erheblich verteuert. Dieses Phänomen beobachten wir mittlerweile nicht nur in Deutschland, sondern in ganz Europa, das durch deutsche Baumschulen beliefert wird. Der Bund deutscher Baumschulen geht daher von einer weiteren Preisspirale in den nächsten Monaten aus“, prognostiziert Selders.

www.gruen-ist-leben.de

WALDLEBEN
Die biologische Vitalkur für Pflanzen
www.waldleben.eu

Für Bäume und Gehölze
- **Rettung** für Altbäume
- **Heilung** für kümmernde oder geschädigte Anpflanzungen
- **Anwachshilfe** bei Verpflanzung
- wirkt auf **Boden und Pflanze**

Köppl eMobility – vollelektrischer, professioneller Einsatz

Ob mit dem professionellen Einstiegsgerät Compakt Easy eDrive (CEE) oder dem Leistungspaket Compakt Comfort eDrive (CCE): Vollelektrische Leistung für nahezu alle Einsätze, die auch die Geräte mit konventionellem Antrieb meistern.

Vollelektrische Mobilität für alle Jahreszeiten und professionelle Anwendungen dank optimierter Schnellladung

Um die Original Köppl-Akkupacks optimal zu nutzen und deren Ladekapazität über viele Ladezyklen hinweg zu erhalten hat Köppl ein eigenes Batterie- und Motor-Management-System mit effizienter Kühlung im Dauerbetrieb entwickelt. Das eigens entwickelte Schnellladegerät verfügt über eine digitale Anzeige und sorgt dafür, dass die Be- und Entladezyklen immer im optimalen Leistungsbereich liegen.

Compakt Comfort eDrive mit Original Köppl Akkupack, gesondert zu bestellen und LED-Scheinwerfer als Sonderzubehör. (Fotos: Köppl)

Compakt Easy eDrive. 48V/40Ah Köppl Akkupack und Standard-Ladegerät bereits im Lieferumfang enthalten.

Der Vorteil: eine länger anhaltende, langlebigere und optimale Leistungsausbeute. Die Li-Ionen-Akkupacks mit einer Kapazität von 40–210Ah lassen sich mit wenigen Handgriffen werkzeuglos und schnell wechseln und versorgen die eMobility-Geräte je nach Einsatzart und Anbaugerät zwischen einer bis acht Stunden mit Strom.

Köppl eMobility – vom Einstiegsgerät zum Vollprofi

Für den vollelektrischen Einsatz steht als Einstiegsgerät der Compakt Easy (CEE) und als Vollprofi der Compakt Comfort (CCE) bereit. Der Zugriff auf hohe Leistungsreserven eröffnen den CCE die gleichen Einsatzmöglichkeiten wie Geräten mit vergleichbarem konventionellem Antrieb.

Das Einstiegsgerät, der CEE, startet mit 1,9 kWh Kapazität, mit einer Spitzenleistung von 3,3 kW und ist bis zu 6 Stundenkilometern schnell. Das Leistungspaket CCE kann mit 7,2 kWh oder 10 kWh Kapazität über die Original Köppl Akkupacks betrieben werden und erreicht eine elektrische Spitzenleistung von 7,3 kW.

Gerade der neue Vollprofi Compakt Comfort eDrive steht dabei allen anderen professionellen Trägerfahrzeugen aus Köppl-Produktion in Nichts nach: Mit bis zu 100% Hangneigung, ergonomische Steuerung über EasyDrive, Power-Shuttle-Funktion, höheneinstellbaren Schwenkholm und Schnellwechselflansch und serienmäßigen Kühlkreisläufen bewährt sich der CCE in unterschiedlichsten Einsätzen.

www.koeppl.com

BEILAGENHINWEIS:

Dorn-Arbeitsbühnen

Einem Teil der Auflage liegt ein Prospekt der Firma „Dorn Arbeitsbühnen“ bei.

www.dornlift.com

Bundesweit mehr Stadtnatur dank ökologischer Grünflächen

Artenreiche bunte Wiesen statt kurzgeschorener Rasenflächen: Ein neues Projekt im Bundesprogramm Biologische Vielfalt wird bundesweit Städte und Gemeinden dabei unterstützen, ihr Grünflächenmanagement naturnah und ökologisch zu gestalten.

Naturnahes Verkehrsbegleitgrün (Foto: kommbio)

„N.A.T.U.R. - Nachhaltiger Artenschutz durch Theorie und Umsetzung im besiedelten Raum“ wird die Förder- und Fachberatung für Kommunen erheblich ausbauen und digital und vor Ort praxisnahe Fachkenntnisse vermitteln. Das Projekt des Bündnisses Kommunen für biologische Vielfalt e.V wird bis 2027 vom Bundesamt für Naturschutz (BfN) mit Mitteln des Bundesumwelt- und Verbraucherschutzministeriums (BMUV) in Höhe von rund 1,14 Millionen Euro gefördert.

BfN-Präsidentin Sabine Riewenherm: „Größere, zusammenhängende Grünflächen wie Wiesen, Parks oder Stadtwälder sind wertvolle Rückzugsräume für viele Tier- und Pflanzenarten. Sie bieten eine enorme Chance für die biologische Vielfalt und die Verbesserung des innerstädtischen Klimas. Diese Flächen naturnah zu gestalten, zu pflegen und zu vernetzen, ist angesichts des alarmierenden Artenrückgangs dringend nötig. Das Projekt N.A.T.U.R. wird die Kommunen bei dieser Aufgabe tatkräftig unterstützen.“

Kommunen können schon mit überschaubarem Aufwand attraktive Grünflächen und ökologisch wertvolle Lebensräume schaffen, die nicht nur das innerstädtische Klima verbessern und die Artenvielfalt erhöhen, sondern auch ästhetischen und gestalterischen Gesichtspunkten genügen. Praxisgerechte Beratungs- und Informationsmöglichkeiten für ein naturnahes Grünflächenmanagement stehen bundesweit bisher jedoch nur vereinzelt zur Verfügung. Mit N.A.T.U.R. sollen diese Rahmenbedingungen nun verbessert werden.

Die für die Planung und Pflege von Grünflächen zuständigen Kommunalverwaltungen können im Projekt aus einem umfassenden Angebot an Online- und Vor-Ort-Beratungen, digitalen Schulungen, Fortbildungen und Fachworkshops auswählen.

Dafür wird ein Beratungsnetzwerk aufgebaut, das auch erfahrene, ehemalige Mitarbeitende der Grünflächen- und Umweltämter einbezieht. Ein Online-Informationsportal und eine Service-Hotline ergänzen das Beratungsangebot. Kommunen können sich außerdem über aktuelle Möglichkeiten der Finanzierung und Projektförderung informieren.

Im Rahmen der Beratungs- und Fortbildungsangebote werden die Kommunen auch ermutigt, Leitbilder, Konzepte und Strategien zur Förderung der biologischen Vielfalt – zum Beispiel kommunale Biodiversitätsstrategien - zu entwickeln und Bürgerinnen und Bürger bei der Planung und Umsetzung kommunaler Grünprojekte einzubeziehen. Ökologische Grundsätze sollen in planerischen Festsetzungen, Beschlussfassungen oder Deklarationen der Kommune berücksichtigt werden.

Zur Unterstützung der Kommunen bei der Erhaltung und Entwicklung von Stadtnatur hat das Bundesumweltministerium mit dem Masterplan Stadtnatur 2019 ein 26 Punkte umfassendes Maßnahmenprogramm entwickelt. Mit dem Förderschwerpunkt Stadtnatur im Bundesprogramm Biologische Vielfalt setzt das Bundesumwelt- und Verbraucherschutzministerium eine zentrale Maßnahme um und fördert innovative Ansätze für mehr biologische Vielfalt in Städten und Gemeinden. Das bundesweite Projekt N.A.T.U.R. ist eines der ersten Vorhaben, die in diesem Förderschwerpunkt gefördert werden.

https://biologische-vielfalt.bfn.de/

IMPRESSUM

ROLF SOLL VERLAG GMBH

green public
Fachmagazine | Online-Dienste

Kahden 17 b
22393 Hamburg
Telefon: +49 (0)40/606 88 2-0
Telefax: +49 (0)40/606 88 2-88
E-Mail: info@soll.de
Internet: www.soll.de
Geschäftsführer:
Claudia-Regine Soll
Ursula-Maria Soll
Handelsregister Hamburg B 35 255

Auflage: 12.500 Exemplare
Mitglied der Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V. (IVW)

Herausgeber: Rolf Soll
Redaktion/Anzeigen: Claudia Soll
Bildredaktion: Ursula-Maria Soll

Druckerei-Anschrift:
PRINTEC OFFSET
Ochshäuser Str. 45
34123 Kassel
Telefon: 0561/57015-0
Telefax: 0561/57015-555
E-Mail: zentrale@printec-offset.de
Internet: www.printec-offset.de

BESCHAFFUNGSDIENST GALABAU
Fachmagazin für das Grünflächen- & Landschaftsbaumanagement

erscheint 8 Mal jährlich -
der Preis beträgt für ein
Jahresabonnement: 30,00,-- €
Einzelpreis: 3,50,-- €

(Inkl. Portokosten)

Haftungsausschluss:
Für die Inhalte der genannten Internetseiten und deren verlinkten Seiten ist der ROLF SOLL VERLAG nicht verantwortlich. Jegliche Haftung wird abgelehnt.

Veröffentlichungen, die nicht ausdrücklich als Stellungnahme des Verlages gekennzeichnet sind, stellen die persönliche Meinung des Verfassers dar. Für mit Namen gekennzeichnete Beiträge übernimmt der Einsender die Verantwortung.

BESCHAFFUNGSVERZEICHNIS VON A-Z

Absauganlagen

Anlasser/Lichtmaschinen

Absperrpfosten

Arbeitsbühnen

Aluminium-Auffahrschienen

HIER KÖNNTE IHRE ANZEIGE STEHEN.

Arbeitsbühnen

Baumpflege

Fahnen/Fahnenmasten

Fahnen- und Lichtmaste

alfa GmbH
Fahnen- und Lichtmaste
Daimlerstraße 9
D-86368 Gersthofen
Telefon (0821) 471038
Telefax (0821) 495318
info@alfa-masten.de
www.alfa-masten.de

Internet/Webseiten

K-PC.de

Kasulke-ProjektConsulting
Kahden 17 c
22393 Hamburg
Tel.: 040/50019865
Fax: 040/51328137
E-Mail: info@k-pc.de
Internet: www.k-pc.de

Pflanzenstärkung

Pflanzenstärkung

Pflasterfugenmörtel

Rasenkanten & Wegbegrenzungen

Schachtdeckel auspflasterbar

Sonnensegel & Beschattung

Werkzeuge

Gartenwerkzeuge und Forstwerkzeuge
von KRUMPHOLZ
aus Franken bei
www.BAFORGA.de
Tel.: 09232/700963

Zubehör für Platten

DRAUSSEN
IN SEINEM
ELEMENT.
K FO 107
Ford Ranger.
Sie geben im Job immer alles? Dann brauchen Sie einen Partner, der das auch macht – so wie den Ford Ranger. Überzeugen Sie sich selbst.
DER PICKUP
Ford
BEREIT FÜR MORGEN